



CONNECTED AWARENESS

Gemeinsames Bewusstsein Gemeinsame Ziele

Prozessdokument
Version 1.1 (B)

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
Platz zum Träumen.....	7
Vision.....	8
1 Der einzelne Mensch und sein Bewusstsein über sich selbst.....	9
Einführung.....	9
1.1 Interaktion mit der Umwelt.....	10
1.2 Bedürfnisse - Die Perspektive des Individuums.....	11
1.3 Entwicklungsgeschichte des Individuums.....	13
1.3.1 Einfluss der Gene.....	13
1.3.2 Einfluss von Nahrung und anderen physischen Gegebenheiten.....	14
1.3.3 Einfluss von Sozialisation.....	14
1.3.4 Einfluss von Spiritualität.....	15
1.3.5 Auswirkung von Lebenserfahrungen.....	15
1.4 Wahrnehmung.....	16
1.5 Verhalten.....	18
1.6 Motivation von innen heraus.....	19
1.7 Selbstbestimmtes Lernen.....	20
2 Menschen und ihre Verbindung zueinander.....	22
Einführung.....	22
2.1 Gesellschaft.....	23
2.2 Bedürfnisorientierte Koordination.....	25
2.3 Bedürfnisorientierte Kooperation.....	27
2.4 Bedürfnisorientierte Kommunikation.....	28
3 Ressourcenreichhaltigkeit im Einklang mit den Ökosystemen der Erde.....	29
Einführung.....	29
3.1 Knappheit und Reichhaltigkeit.....	31
3.2 Technologie und Technik.....	33
3.3 Reichhaltigkeit-Schaffende Ökonomie.....	36
3.3.1 Kommunikationssysteme.....	36
3.3.2 Wissens- und Informationsplattformen.....	37
3.3.3 Personenverkehrssysteme.....	38
3.3.4 Nachfrageübersichtssysteme.....	38
3.3.5 Ressourcenübersichtssysteme.....	38
3.3.6 Wiederverwendungs- und Wiederverwertungssysteme.....	39
3.3.7 Entwurfs- und Konfigurationssysteme.....	39
3.3.8 Produktions- und Verteilungssysteme.....	40
3.3.9 Energiesysteme.....	41
3.3.10 Vernetzung aller ökonomischen Systeme.....	42
3.3.11 Optionale Automatisierung.....	42
3.3.12 Transparenz.....	42
3.4 Bevölkerungsgröße.....	43
4 Dein Feedback und deine Partikel.....	44
4.1 Gesamtfeedback Prozessdokument.....	44
4.2 Deine Partikel.....	45
4.3 Gesamtfeedback Prozess.....	46
5 Anhang.....	47
5.1 Definitionen.....	47

Vorwort

Dieses Dokument – „Prozessdokument“ genannt - ist Teil eines fließenden Austauschprozesses zur Vernetzung des Bewusstseins von Unternehmen, NGOs, Vereinen, Gemeinschaften, Projekten und anderen Gruppen (im folgenden als „Organisationen“ bezeichnet) zu einer gemeinsamen Bewusstseinsgrundlage. Der Austauschprozess dreht sich um die Fragen: Wie wollen wir miteinander auf der Erde leben? Wie können wir selbst der Wandel sein, den wir uns für die Welt wünschen? Und welches Bewusstsein brauchen wir dafür – welches Wissen, welche Informationen, Fertigkeiten und Prinzipien, welche Werte und Konzepte? Welchen Möglichkeiten, Ressourcen und Potenzialen sollten wir uns bewusst sein, damit eine Welt Wirklichkeit werden kann, die für uns alle funktioniert, uns inspiriert und in der wir uns wohlfühlen?

Der Austauschprozess hat zum Ziel, dass

- Menschen eine **Gemeinschaft erleben**, in der Menschen aktiv eine Welt gestalten wollen, die für alle funktioniert – organisations-, kultur- und grenzübergreifend
- Menschen einen Raum bekommen, **eigene Vorstellungen über diese Welt zu entwickeln**
- Menschen sich mit anderen Menschen über diese Frage, zugehörige Themen und ihre Vorstellungen **austauschen** können
- Menschen sich bewusst **mit der bisher entstandenen Bewusstseinsgrundlage auseinandersetzen**, damit wir entdecken, ob und welche unterschiedlichen Vorstellungen wir haben und wie wir daraus etwas Gemeinsames machen können
- Menschen sich **gegenseitig inspirieren und voneinander lernen**
- Menschen **neue Erkenntnisse** für ihr eigenes Leben **gewinnen**
- **Perspektivwechsel** stattfinden

Menschen, die an diesem Austauschprozess teilnehmen, nennen wir „Connectees“. Alle Connectees sind eingeladen, ihren eigene Vorstellung einer Welt, die für alle funktioniert, zu erträumen, um sich dann zu den in diesem Dokument niedergeschriebenen Prinzipien, Konzepten, Werten und Zielen – im folgenden als „Partikel“ bezeichnet – zu positionieren. Wir möchten erfahren, wie die Connectees zur bisher entstandenen gemeinsamen Bewusstseinsgrundlage stehen. Dazu kann zu jedem Partikel eine der folgenden **Antwortoptionen** gewählt werden:

Ablehnung – Ich bin mir sicher, das Partikel verstanden zu haben. Jedoch unterscheidet sich meine persönliche Vorstellung, wie unsere Welt ist oder aussehen sollte, vom vorgeschlagenen Partikel.

Klärungsbedarf – Ich habe Schwierigkeiten, das Partikel und dessen Hintergründe zu verstehen. Ich sehe vielleicht sogar Widersprüche. Ich habe Unklarheiten, Irritationen und / oder Fragen.

Zustimmung – Ich bin mir sicher, dieses Partikel verstanden zu haben. Dieses Partikel findet sich auch in

meiner persönlichen Vorstellung wieder, wie unsere Welt ist oder aussehen sollte.

Zu jedem Partikel besteht die Möglichkeit, eigene Gedanken in einer optionalen **Notiz** zu verfassen, um sie für den Austausch mit anderen Connectees festzuhalten. Gerade bei Ablehnungen kann diese Notiz auch für unsere Connector-Teams eine erste Orientierung bieten, um die Gründe einer Ablehnung nachvollziehen zu können. *Connected Awareness kann Notizen aus Kapazitätsgründen derzeit nur punktuell verwerten.*

Den teilnehmenden Organisationen obliegt die Freiheit und Verantwortung darüber, wie sie diesen Prozess zur Entwicklung einer gemeinsamen Position zur bisher entstandenen Bewusstseinsgrundlage ausgestalten. **Aus unserer Sicht ist es hilfreich im Sinne der Ziele des Prozesses, möglichst viele Menschen daran zu beteiligen**, damit die einsetzende Reflektion so großflächig wie möglich geschieht. Je mehr Menschen in den Austauschprozess eingebunden werden, desto eher entstehen durch den gemeinsamen Austausch neue Erkenntnisse in den teilnehmenden Organisationen. **Gleichzeitig empfehlen wir, dass nur jene Menschen am Austauschprozess teilnehmen, die von sich aus daran teilnehmen wollen.**

Wir schlagen den Connectees folgenden **Prozessablauf** vor:



Träumen

In einem ersten Schritt, laden wir zum **Träumen** ein. Wir versuchen in Kontakt mit unserer eigenen Vorstellung jener Welt zu kommen, die wir uns wünschen. Wie sieht diese Welt aus? Wie bewegen wir uns darin? Wie fühlt sie sich an? Was tun wir in ihr? Welche Bilder entstehen, wenn wir uns diese Welt vorstellen?

Das Prozessdokument bietet Raum für eigene Notizen. Schon hier kann Austausch mit anderen über diese Träume eine wertvolle Erfahrung sein und erste Erkenntnisse bringen.

In der **Einzelpositionierung** positioniert sich jede*r Connectee dann zunächst selbst zum bisher erarbeiteten Bewusstseinsvorschlag. Die Frage: Wie findet sich meine Vorstellung von der Welt darin wieder? Wir empfehlen dafür, das Inhaltsverzeichnis als Orientierung zu nutzen, um die verschiedenen Themenbereiche und die Dokumentstruktur kennenzulernen, bevor sich Zeit für einzelne Partikel genommen wird. Jede*r Connectee sollte sich dabei nur mit jenen Themenbereichen und Partikeln befassen, die sie oder ihn interessieren.



Einzelpositionierung

Die Einzelpositionierung ist allerdings nicht zwingend notwendig. Wer sofort gemeinsam mit anderen Connectees eine gemeinsame Position erarbeiten möchte, kann dies gern tun.

Bei der Positionierung können folgende **Hinweise** hilfreich sein:

- Alle Partikel gehören zusammen und bilden ein gemeinsames Ganzes – so zumindest unser Ziel. Sie sind also miteinander kombinierbar. Sollte ein*e Connectee einen Aspekt in einem Partikel vermissen, laden wir dazu ein, zu prüfen, ob dieser Aspekt evtl. in einem anderen Partikel aufgegriffen wird.

(Beispiel: Das Partikel „Es sollte möglich sein, individuell, komfortabel und verlässlich zu reisen.“ könnte den Aspekt ökologischer Nachhaltigkeit vermissen lassen. Dieser wird u.a. in folgendem Partikel behandelt: „Alle Materialien, die die globale Gesellschaft nutzt, sollten entweder mit natürlichen Ressourcenkreisläufen der Ökosysteme harmonieren oder in ökonomischen Ressourcenkreisläufen verbleiben.“)

- Die Positionierung erfolgt nur zu den Partikeln. Teilweise erläutern Begleittexte in grauer Schrift Hintergründe bzw. verbildlichen sie durch Beispiele.
- In der **Einführung** jedes Abschnittes werden Begriffe in Form eines Fließtextes vorgestellt, die innerhalb des Prozessdokuments definiert sind – als Alternative zum Lesen der einzelnen Definitionen am Ende dieses Dokuments. Werden Definitionen in Partikeln genutzt, werden sie in Form von Fußnoten immer wieder ins Gedächtnis gerufen.

Die **Definitionen** dienen der Verständlichkeit und Konsistenz des Dokuments und sollen den Partikeln einen stabilen Rahmen bieten. Diese Definitionen gelten ausschließlich für das Dokument, ohne anderweitige Definitionen der selben Begriffe außerhalb des Dokuments in Frage zu stellen. Auch zu den Definitionen können sich die Connectees im Anhang des Dokuments positionieren. Für einige Connectees kann es hilfreich sein, zuerst die Definitionen im Anhang zu studieren, bevor sie sich den Partikeln widmen.



Austausch

In der **Austauschphase** geht es darum, durch Gespräche mit anderen Connectees Klärung, Ideen und neue Perspektiven zu erhalten. Die gemeinsame Beschäftigung mit dem Dokument sollte inspirierend sein und die Connectees zu mehr Klarheit bringen. Die Connectees sind eingeladen, auch außerhalb ihrer Organisation nach Klarheit zu suchen, um neue Erkenntnisse in ihre Mitte hinein zu tragen. **Hauptsächlich innere Neugier bzw. persönliche Motivation sollten Motoren aller Connectees sein, eigene Fragen zu klären, neue Erkenntnisse zu gewinnen sowie dazuzulernen bzw. abweichende Erfahrungen mit anderen zu bestätigen und an uns zurückzugeben.** Verändert sich durch die Gespräche

die Position eines Connectees, ist es für uns wichtig, dass er oder sie diese Veränderung im Prozessdokument einträgt.

Aus Sicht von Connected Awareness ist der Austausch erfolgreicher, je ähnlicher die Positionen der Connectees werden. Sie bilden die kollektive Position der teilnehmenden Organisation.

Sobald ein*e Connectee keine Möglichkeit mehr sieht, durch Eigeninitiative Klarheit zu erhalten, die Freude am Prozess abnimmt oder gar Frustration entsteht, bitten wir die Connectees, sich bei ihrer bzw. ihrem jeweiligen **Prozesskoordinator*in** zu melden. Die/Der Prozesskoordinator*in kann weitere Austauschformate initiieren bzw. gezielt Connectees für Gespräche zusammenbringen.

Sollte auch die/der Prozesskoordinator*in die Positionierung als Prozess innerhalb der teilnehmenden Organisation für abgeschlossen empfinden, meldet sie bzw. er sich beim jeweiligen **Connector-Team** von Connected Awareness, das den Connectees **Klärung** gibt und deren **Feedback** zur Integration aufbereitet.



Klärung & Feedback

Der **Aufbau** des vorliegenden Prozessdokuments folgt der Annahme, dass Veränderung zunächst bei uns als Individuen beginnt. Das Dokument eröffnet deshalb mit dem Kapitel „Der einzelne Mensch und sein Bewusstsein über sich selbst“. Daran knüpft das Kapitel über „Menschen und ihre Verbindung zueinander“ an. Schließlich geht es im letzten Kapitel um „Ressourcenreichhaltigkeit im Einklang mit den Ökosystemen der Erde“.

Für **Fragen und Anregungen** steht euch das Team von Connected Awareness gern zur Seite.

Wir wünschen allen Connectees bereichernde Gespräche, neue Erkenntnisse und viel Spaß!

Das Team von Connected Awareness

Vision

Ist für dich in den folgenden drei Zielformulierungen jene Welt erkennbar, die du dir wünschst?

Freie Entfaltung für tiefgründige Zufriedenheit eines jeden Menschen

Synergetisches Miteinander und Frieden in der Welt

Ressourcenreichhaltigkeit im Einklang mit den Ökosystemen der Erde



1 Der einzelne Mensch und sein Bewusstsein über sich selbst

Einführung

In diesem Abschnitt geht es um unser Bewusstsein über uns als einzelne Menschen.

Wir sind zwar Einzelne, aber wir sind nicht isoliert voneinander. Wir sind verwoben mit allem, was uns umgibt. Alles das - egal ob es physisch, sozial, mental, spirituell oder Sonstiges ist - bezeichnen wir als **UMWELT**. Dabei hat eine Vielzahl von **EINFLÜSSEN**, also Signalen aus unserer Umwelt, Auswirkungen auf unsere Entwicklungsgeschichte und unseren momentanen Seins-Zustand. Über die Zeit hinweg entwickeln sich durch diese Einflüsse unsere persönlichen Sichtweisen, Konzepte und Annahmen über die Welt. Wir können das unsere **PERSÖNLICHE REALITÄT** nennen. Zu unserer persönlichen Realität gehören auch unsere eigenen Handlungsstrategien, die sich im Laufe unseres Lebens als die für uns vielversprechendsten zur Erfüllung



Eine Auswahl an Qualitäten des Lebens (Bedürfnissen)

unserer **BEDÜRFNISSE** erwiesen haben. Unsere Bedürfnisse sind es, durch die sich unsere Sehnsucht nach den Qualitäten des Lebens ausdrückt - Qualitäten wie beispielsweise Frieden, Sicherheit, Licht, Kraft, Liebe, Geborgenheit und Anerkennung. Allen Menschen sind diese lebensbejahenden Qualitäten vertraut. Diese Sehnsucht treibt unser aller Handeln an. Es ist diese Sehnsucht, die unsere **INTRINSISCHE MOTIVATION** formt und uns

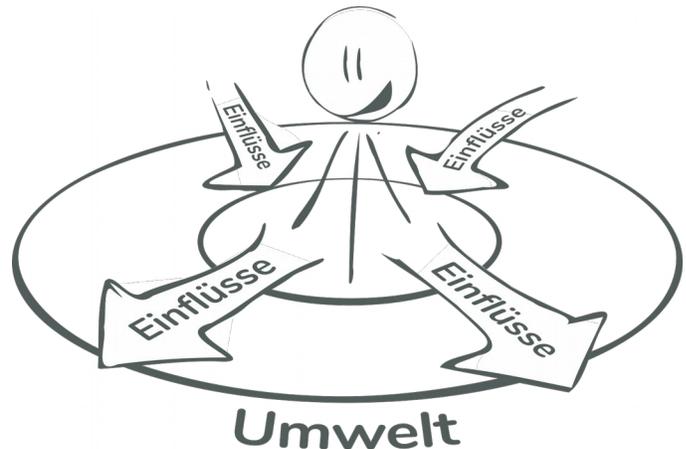
Themen nachgehen lässt, die uns bewegen. Gleichzeitig bewegt uns auch **EXTRINSISCHE MOTIVATION**, um Belohnungen zu erhalten, anderen zu gefallen oder Strafe zu entgehen.

Im Laufe unseres Lebens bewerten wir die Welt anhand unserer Erfahrungen und entwickeln eine **PERSÖNLICHE WAHRHEIT**. Unsere persönliche Wahrheit formt auch unsere individuell verschiedenen Haltungen und Überzeugungen und prägt unsere Wahrnehmung. Daher können wir auch von einer **PERSÖNLICHEN WAHRNEHMUNG** sprechen, d.h. unsere je eigene Weise, Signale unserer Umwelt aufzunehmen, zu filtern und zu kategorisieren.

Die Gesamtheit aller unserer Aktivitäten, die dazu dienen, unsere Bedürfnisse zu erfüllen, bezeichnen wir als unser **VERHALTEN**. Um unsere Bedürfnisse noch vollständiger befriedigen zu können, eigenen wir uns Wissen und Fertigkeiten an - wir **LERNEN** und wachsen. Dabei können uns andere Menschen durch **BEGLEITUNG** unterstützen, indem sie uns geschützte Räume bieten, in denen wir uns ganz zeigen und ausprobieren können. Je mehr **EMPATHIE**, also Mitgefühl und Verständnis, wir auf unserem Weg erfahren, desto eher können wir alles fließen lassen, Orientierung finden und selbstbestimmt unsere nächsten Schritte gehen.

Haben wir es geschafft unsere Bedürfnisse zu erfüllen und in Kontakt mit den Qualitäten des Lebens zu kommen, dann kann **ZUFRIEDENHEIT** entstehen - ein Seins-Zustand, der mit angenehmen Gefühlen einhergeht

Wir wollen, dass es jedem Menschen möglich ist, tiefgründige Zufriedenheit zu erreichen. Deshalb möchten wir zu allen genannten Themen eine gemeinsame Position erarbeiten, die als Basis für ein gemeinsames Handeln in der Welt dient und das Ziel der freien Entfaltung und tiefgründigen **ZUFRIEDENHEIT** eines jeden Menschen hat.



1.1 Interaktion mit der Umwelt¹

- 1  Jeder Mensch ist mit seiner Umwelt verwoben. #I_ENVIRO_CONNECTED

- 2  Wir stehen stets in Wechselwirkung mit unserer Umwelt: Was wir tun, wirkt sich auf andere Menschen und alles andere in unserer Umwelt aus – was andere Menschen tun und auch sonst in unserer Umwelt geschieht, wirkt sich auf uns aus. #I_ENVIRO_INTERDEP

Ablehnung
Klarungsbedarf
Zustimmung

Platz für deine Notizen

Platz für deine Notizen

¹ **Umwelt** ist alles, was einen Menschen umgibt - physisch, sozial, mental, spirituell usw.

1.2 Bedürfnisse¹ - Die Perspektive des Individuums



Eine Auswahl an Qualitäten des Lebens (Bedürfnissen)

Ablehnung
 Klärungsbedarf
 Zustimmung

Platz für deine Notizen

- 1  Wir Menschen versuchen zu jedem Zeitpunkt unserer Existenz, über die Erfüllung unserer Bedürfnisse, persönliche Zufriedenheit² zu erreichen.
 #L_NEEDS_STRIVE4SATIS

- 2  Unsere Gefühle sind die emotionale Verbindung zu unseren Bedürfnissen.
 #L_NEEDS_FEELINGS

Platz für deine Notizen

- 3  Jegliche Handlungen eines Menschen – ob bewusst oder unbewusst, ob in uns oder unserer Umwelt - sind versuchte Strategien zur Befriedigung eigener Bedürfnisse. #L_NEEDS_MOTIVBYNEEDS

Platz für deine Notizen

1 Ein **Bedürfnis** beschreibt das Verlangen nach einer bestimmten Qualität des Lebens. Ein Bedürfnis grenzt sich ab von konkreten Handlungen /Handlungsstrategien, ist stets lebensbejahend und jedem Menschen vertraut. Ein Bedürfnis kann erfüllt oder nicht erfüllt sein.
 2 **Zufriedenheit** ist ein angenehmer Seins-Zustand und erzeugt angenehme Gefühle. Ein Mangel an Zufriedenheit erzeugt hingegen unangenehme Gefühle.

- 4 ▶ Die tiefste Motivation eines jeden Menschen ist stets die Erfüllung von Bedürfnissen; nie die Schädigung anderer Menschen oder sonstiger Elemente seiner Umwelt³. #I_NEEDS_DEEPESTMOTIV



- 5 ▼ Wir können nur auf Handlungsstrategien zurückgreifen, die wir gesehen, erlebt, erlernt oder neu kombiniert haben. Jederzeit testen, verfeinern oder verwerfen wir unsere Handlungsstrategien - bewusst wie unbewusst.
#I_NEEDS_STRATSOURCE



- 6 ▶ Es gibt stets eine Vielfalt an Handlungsstrategien, um uns ein bestimmtes Bedürfnis zu erfüllen. Unsere Kreativität ist der Zugang zu dieser Vielfalt.
#I_NEEDS_1NEEDMANY

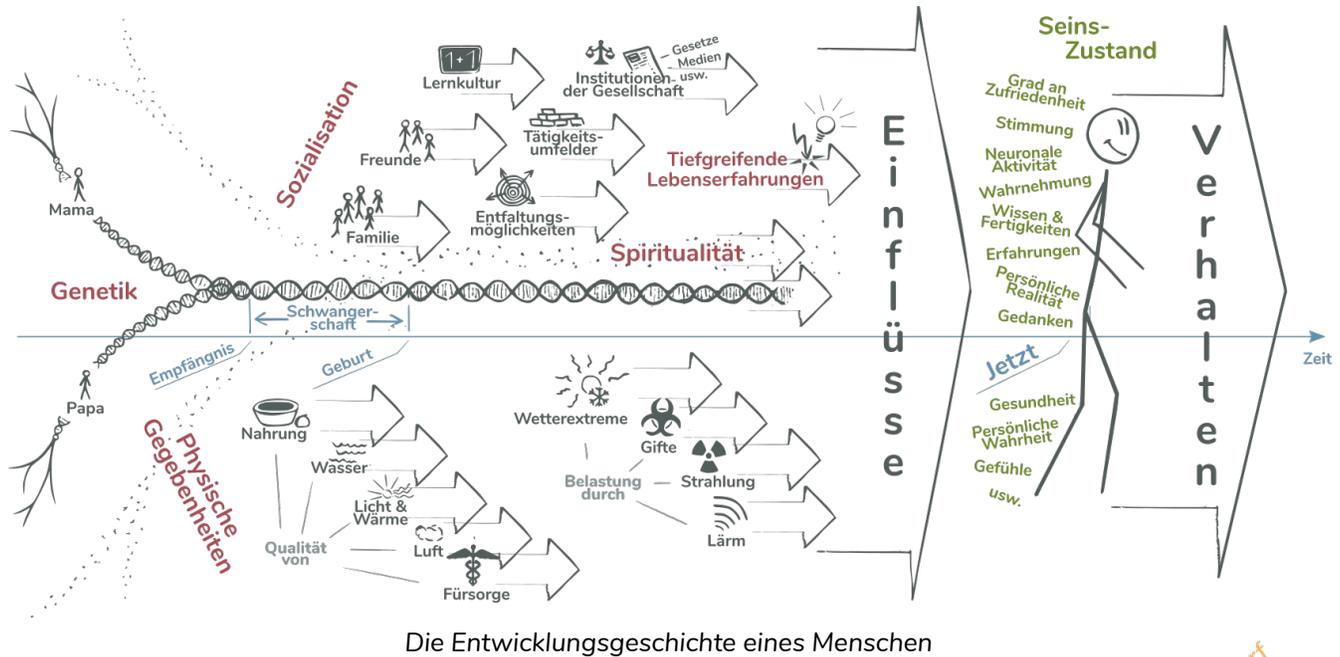


- 7 ▶ Die Priorisierungen unserer Bedürfnisse kann von Mensch zu Mensch und von Zeitpunkt zu Zeitpunkt unterschiedlich sein. #I_NEEDS_PRIORITIES



³ **Umwelt** ist alles, was einen Menschen umgibt - physisch, sozial, mental, spirituell usw.

1.3 Entwicklungsgeschichte des Individuums



Ablehnung
 Klärungsbedarf
 Zustimmung

Platz für deine Notizen

- 1 ▶ Jeder Mensch hat seine individuell verschiedene Entwicklungsgeschichte.
 #L_DEVHIST_DIFFCOMP

1.3.1 Einfluss¹ der Gene

- 1 ▶ Im Moment der Befruchtung vereinen sich die Gene der Mutter mit denen des Vaters und bilden den Bauplan neuen menschlichen Lebens. Dieser Bauplan ist der einzigartige* genetische Code eines jeden von uns – das Genom bzw. Erbgut. #L_DEVHIST_GENESUNITE
 *bis auf eineiige Zwillinge und Mehrlinge – diese haben identisches Erbgut
- 2 ▼ Einige spezifische Eigenschaften, die über Gene im Erbgut kodiert sind, haben alle Menschen gemeinsam – wir alle atmen, haben Blut in unseren Adern, usw. #L_DEVHIST_SPECIESCODE
- 3 ▾ Die uns umgebenden Lebensumstände sowie unsere gewählte Lebensweise beeinflussen stets, ob und wie sich bestimmte Gensequenzen auf unser Leben auswirken. (Epigenetik) #L_DEVHIST_EPIGEN

Platz für deine Notizen

Platz für deine Notizen

Platz für deine Notizen

1 Ein **Einfluss** ist ein Signal, welches eine Auswirkung auf den Seins-Zustand eines Menschen erzeugt.

1.3.2 Einfluss von Nahrung und anderen physischen Gegebenheiten

- 1  Die regelmäßige Aufnahme von Wasser und Nahrung ist eine biologische Notwendigkeit eines sich entwickelnden Menschen. Die Wasser- und Nahrungsmittelqualität beeinflussen unsere Gesundheit, Fitness und Krankheitsresistenz. #L_DEVHIST_FOODQUALITY



- 2  Umwelteinflüsse wie toxische Chemikalien, extreme Lautstärke, Temperatur oder Strahlung können die Entwicklung und Gesundheit unseres Organismus erheblich gefährden. #L_DEVHIST_PHYSDANGER



1.3.3 Einfluss von Sozialisation²

- 1  Wir nehmen das Verhalten³ unserer Mitmenschen wahr. Auf je weniger Erfahrung wir dabei zurückgreifen können, desto eher eignen wir uns Gedanken, Haltungen, Werte und Verhaltensmuster unserer Mitmenschen an (z.B. übernehmen Kinder tendenziell die Verhaltensmuster der Kultur, in der sie aufwachsen). #L_DEVHIST_ADOPT



- 2  Eltern, die Familie und generell das soziale Umfeld, in dem ein Kind aufwächst, haben einen erheblichen Einfluss auf dessen Blick auf die Welt sowie dessen Fertigkeiten⁴, sich in der Welt zurecht zu finden. #L_DEVHIST_CHILDREN



- 3  Unsere Werte, Haltungen und somit unsere Verhaltensmuster werden u.a. sowohl durch unsere Freundeskreise, Bildungssysteme und Arbeitsumfelder als auch gesellschaftliche Bewegungen, Institutionen, Traditionen und Gesetze beeinflusst #L_DEVHIST_SOCIALSHAPE



- 4  Unsere Verhaltensmuster werden in großem Umfang davon beeinflusst, welche



2 **Sozialisation** beschreibt den aktiven und passiven Transfer von gesellschaftlichen Werten, Haltungen, Weltansichten, Erfahrungen, Konzepten, Wissen, Fertigkeiten und schließlich Verhaltensmustern von Mensch zu Mensch.

3 **Menschliches Verhalten** ist ein Synonym für die Gesamtheit menschlicher Aktivität. Menschliches Verhalten steht immer im Bezug zu einer das Individuum umgebenden Umwelt.

4 Ein Mensch beherrscht eine **Fertigkeit**, wenn er eine erprobte und durch bewusste Erfahrung gestützte Methode, wiederholt erfolgsversprechend einsetzen kann.

Entfaltungsmöglichkeiten und die derzeitige Organisationsstruktur der Gesellschaft ermöglicht bzw. erlaubt. #L_DEVHIST_FREEDOMSHAPE

1.3.4 Einfluss von Spiritualität

- 1  Spirituelle Erfahrungen können einen tiefgreifenden Einfluss auf unser Sein und unser Verhalten ausüben. #L_DEVHIST_SPIRIT

Erläuterung: Spiritualität ist ein großer, vielschichtiger, verschieden erklärter Begriff. Menschen setzen sich mit den verschiedensten Persönlichkeitstypen der Astrologie, des Enneagramms, verschiedensten Naturlehren, Traumdeutung, Mystik, Tarot, Religionen, Energien, Auren, Ahnungen, Vorstellungen über die Herkunft der Menschen oder das Leben nach dem Tod, Eingebungen, Erscheinungen und vielen anderen Formen von Spiritualität auseinander. Alle gemein haben spirituelle Themen, dass sie zwar wenig verstanden und schwer greifbar sind, aber eine in gleichem Maße faszinierende Wirkung ausüben und Menschen bereichern und beflügeln können.



1.3.5 Auswirkung von Lebenserfahrungen⁵

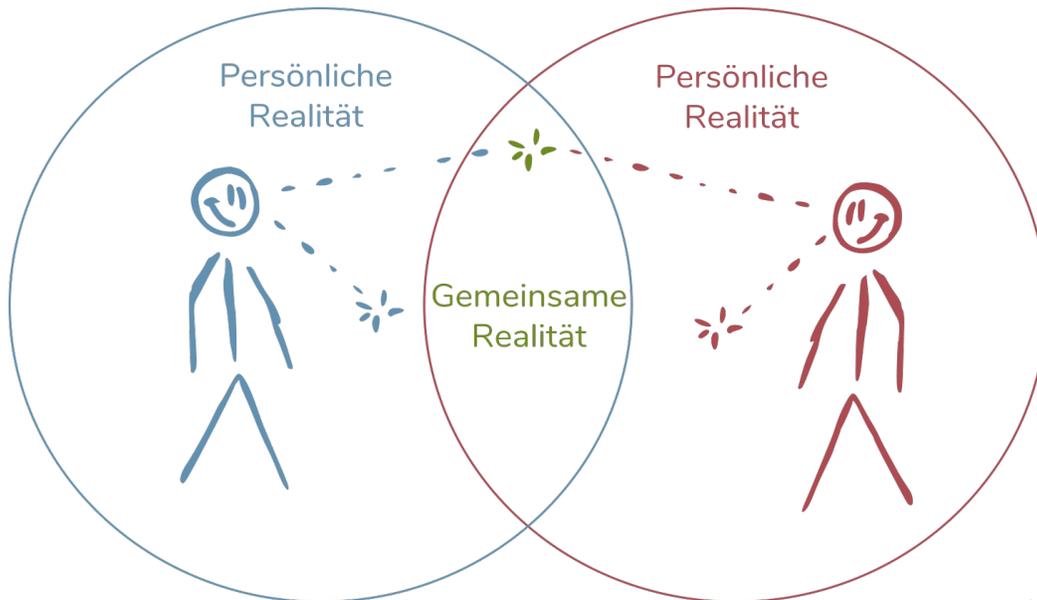
- 1  Die Gesamtheit aller Umwelteinflüsse wirkt in all unseren Lebensphasen. Besonders sensibel reagieren wir Menschen auf Einflüsse in frühen Entwicklungsphasen, auch bereits während der Schwangerschaft. #L_DEVHIST_PERMANENT
- 2  Das Leben bringt teils erkenntnisreiche, schmerzliche oder anderweitig prägende Erfahrungen mit sich, die unsere Wahrnehmung⁶ und unser Verhalten über unser gesamtes Leben hinweg beeinflussen. #L_DEVHIST_DEEPEXP
- 3  Schmerzhafte oder existenziell bedrohliche Lebenserfahrungen können Traumata hervorrufen, welche besonders starke Auswirkungen auf unsere Gesundheit, persönliche Entwicklung und Potenzialentfaltung haben. #L_DEVHIST_TRAUMA



⁵ Eine **Erfahrung** ist eine durch ein Signal entstandene und durch den Wahrnehmungsprozess beeinflusste bewusste wie unbewusste Auswirkung im Organismus.

⁶ **Wahrnehmung** ist die Aufnahme von Signalen durch unsere Sinne sowie der Prozess unseres Organismus, diese Signale zu filtern und zu kategorisieren, um sie in ein aus Sicht des Organismus sinnvolles Gesamtbild einzufügen.

1.4 Wahrnehmung¹



Ablehnung
Klärungsbedarf
Zustimmung

Platz für deine Notizen

- 1  Wir alle haben Sinne, mit deren Hilfe wir uns selbst und unsere Umwelt² erfassen können. #L_SENSE_SENSES

- 2  Durch Erfahrungen³ im Laufe unserer Entwicklungsgeschichte prägen sich unsere persönliche Realität⁴ und unsere persönliche Wahrheit⁵ (z.B. Haltungen, Meinungen und Überzeugungen). #L_SENSE_IMPRINT

Platz für deine Notizen

- 3  Unsere persönliche Wahrheit beeinflusst bewusst wie unbewusst unsere Wahrnehmung und trägt somit dazu bei, erfasste Signale für uns auf verschiedene Weise einzuordnen zwischen "gut" oder "schlecht", „heilsam“ oder „schädlich“, "vertrauenswürdig" oder "verdächtig" sowie "bekannt" oder „fremd“. #L_SENSE_ASSESSMENT

Platz für deine Notizen

1 **Wahrnehmung** ist die Aufnahme von Signalen durch unsere Sinne sowie der Prozess unseres Organismus, diese Signale zu filtern und zu kategorisieren, um sie in ein aus Sicht des Organismus sinnvolles Gesamtbild einzufügen.

2 **Umwelt** ist alles, was einen Menschen umgibt - physisch, sozial, mental, spirituell usw.

3 Eine **Erfahrung** ist eine durch ein Signal entstandene und durch den Wahrnehmungsprozess beeinflusste bewusste wie unbewusste Auswirkung im Organismus.

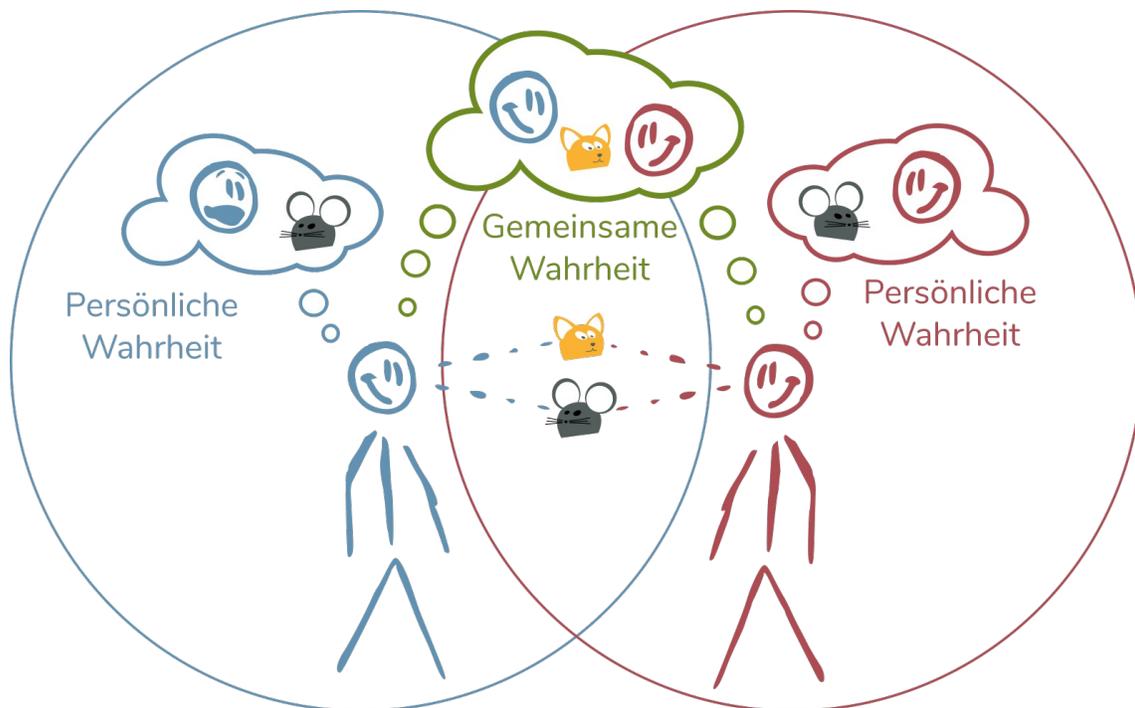
4 Die **Persönliche Realität** eines Menschen ist die Gesamtheit aller von ihm erfassten Signale (Beobachtungen). Dazu gehört auch die Gesamtheit an möglichen Strategien, welche diesem Menschen aus dessen Sicht zur Bedürfniserfüllung zur Verfügung stehen.

5 Die **Persönliche Wahrheit** eines Menschen ist die Bewertung seiner Beobachtungen. Diese Bewertung dient seiner Orientierung, um zu entscheiden, welche Handlungsstrategien erfolgreicher als andere zur Erfüllung seiner Bedürfnisse beitragen. Dies umschließt seine Haltungen, Meinungen und Überzeugungen sowie die Einordnung in Kategorien wie z.B. "gut" oder "schlecht", „heilsam“ oder „schädlich“, "vertrauenswürdig" oder "verdächtig" sowie "richtig" oder „falsch“.

- 4  Es passiert uns Menschen, die Annahmen unserer persönlichen Wahrheit als „absolute Wahrheit“ zu deklarieren. Manchmal vergessen wir, dass es Annahmen bleiben. #I_SENSE_ABSTRUTH



- 5  Jede*r von uns nimmt die gemeinsame Realität verschieden wahr, weshalb wir uns in ähnlichen Situationen und Umgebungen oft unterschiedlich verhalten. #I_SENSE_DIFFPERCEPT



1.5 Verhalten¹

- 1  Die verschiedenen Einflüsse² im Laufe unserer Entwicklungsgeschichte führen zu unserem jeweiligen momentanen Seins-Zustand. #L_BEHAV_STATE

Ablehnung
Klärungsbedarf
Zustimmung

Platz für deine Notizen

- 2  Unser Seins-Zustand verändert sich kontinuierlich. #L_BEHAV_STATECHANGE

Platz für deine Notizen

- 3  Unser Verhalten ist die direkte Folge unseres momentanen Seins-Zustands im Zusammenspiel mit den momentanen Umwelteinflüssen³.
#L_BEHAV_ENVPLUSSTATE

Platz für deine Notizen

- 4  Das Verhalten eines Menschen liegt in seiner Entwicklungsgeschichte begründet. Deshalb ist es notwendig, die Bedeutung und individuelle Auswirkung von Umwelteinflüssen zu verstehen, um das Verhalten von (Gruppen von) Menschen in einer bestimmten Situation nachvollziehen zu können. #L_BEHAV_DEVHISTKEY

Platz für deine Notizen

- 5  Wir können unser Verhalten und unsere Wahrnehmung⁴ ändern, indem wir uns neuen Einflüssen aussetzen (z.B. neue Orte besuchen oder mit fremden Menschen sprechen). Dadurch machen wir neue Erfahrungen, und verändern somit unsere persönliche Realität⁵ wie auch unsere persönliche Wahrheit⁶, die wiederum unsere Wahrnehmung und unser Verhalten beeinflusst.
#L_BEHAV_CHANGE

Platz für deine Notizen

1 **Menschliches Verhalten** ist ein Synonym für die Gesamtheit menschlicher Aktivität. Menschliches Verhalten steht immer im Bezug zu einer das Individuum umgebenden Umwelt.

2 Ein **Einfluss** ist ein Signal, welches eine Auswirkung auf den Seins-Zustand eines Menschen erzeugt.

3 **Umwelt** ist alles, was einen Menschen umgibt - physisch, sozial, mental, spirituell usw.

4 **Wahrnehmung** ist die Aufnahme von Signalen durch unsere Sinne sowie der Prozess unseres Organismus, diese Signale zu filtern und zu kategorisieren, um sie in ein aus Sicht des Organismus sinnvolles Gesamtbild einzufügen.

5 Die **Persönliche Realität** eines Menschen ist die Gesamtheit aller von ihm erfassten Signale (Beobachtungen). Dazu gehört auch die Gesamtheit an möglichen Strategien, welche diesem Menschen aus dessen Sicht zur Bedürfniserfüllung zur Verfügung stehen.

6 Die **Persönliche Wahrheit** eines Menschen ist die Bewertung seiner Beobachtungen. Diese Bewertung dient seiner Orientierung, um zu entscheiden, welche Handlungsstrategien erfolgreicher als andere zur Erfüllung seiner Bedürfnisse beitragen. Dies umschließt seine Haltungen, Meinungen und Überzeugungen sowie die Einordnung in Kategorien wie z.B. "gut" oder "schlecht", „heilsam“ oder „schädlich“, "vertrauenswürdig" oder "verdächtig" sowie "richtig" oder „falsch“.

1.6 Motivation von innen heraus^{1 2}

- | | |
|--|--|
| <p>1  Jede*n von uns beschäftigen Themen, die uns (emotional) bewegen. Diese Themen bewegen uns von innen heraus (intrinsisch). #L_MOTIV_INNERMOVEMENT</p> | <p><i>Ablehnung</i>
<i>Klärungsbedarf</i>
<i>Zustimmung</i></p> <p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>Platz für deine Notizen</p> |
| <p>2  Unsere intrinsisch motivierten Themen sind Wegweiser zu tiefgründiger Zufriedenheit³. #L_MOTIV_FOLLOWINTRINSIC</p> | <p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>Platz für deine Notizen</p> |
| <p>3  Dem Weg unserer intrinsischen Motivation zu folgen, kann für uns sowohl inspirierend als auch beängstigend sein. #L_MOTIV_PATHMOOD</p> | <p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>Platz für deine Notizen</p> |
| <p>4  Die Begleitung⁴ durch andere Menschen kann uns helfen, einen für uns stimmigen Weg zu finden, wie wir intrinsisch motivierte Themen angehen können. #L_MOTIV_GUIDANCE</p> | <p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>Platz für deine Notizen</p> |
| <p>5  Ein Entwicklungsziel der globalen Gesellschaft sollte die Etablierung von Kulturen und Systemen sein, in denen wir Menschen unser Sein und Handeln soweit wie möglich an unserer intrinsischen Motivation ausrichten können. #L_MOTIV_INTRINSICBENACT</p> | <p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>Platz für deine Notizen</p> |
| <p>6  Unsere Handlungen können Anteile intrinsischer und Anteile extrinsischer Motivation enthalten. #L_MOTIV_PARTIAL</p> | <p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>Platz für deine Notizen</p> |
| <p>7  Die systematische Anwendung von äußeren Anreizen bei gleichzeitigem Ignorieren der intrinsischen Motivation eines Menschen kann zum Verlust der emotionalen Verbindung des Menschen zu seinen Bedürfnissen⁵ und somit dem Verlust seiner intrinsischen Motivation führen. (Trennung von sich selbst). #L_MOTIV_DISCONNECTION</p> | <p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>Platz für deine Notizen</p> |
| <p>8  Je authentischer Menschen ihrer intrinsischen Motivation folgen (können), desto näher kommen wir einer Gesellschaft, die für alle von uns funktioniert. #L_MOTIV_INTRINSICISAKEY</p> | <p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>Platz für deine Notizen</p> |

1 **Extrinsische Motivation** ist der Drang etwas zu tun, um eine versprochene Belohnung zu erhalten, anderen Menschen zu gefallen bzw. um nicht von anderen Menschen verurteilt zu werden oder eine angedrohte Strafe zu erfahren.

2 **Intrinsische Motivation** ist ein innerer Antrieb, der einen Menschen dazu veranlasst, dem nachzugehen, was ihn interessiert, seine Neugier weckt, ihn inspiriert oder ihn vor Herausforderungen stellt. Der Mensch geht einer Tätigkeit nach, ohne irgendeine Belohnung von außen dafür zu erwarten bzw. eine Strafe zu fürchten, weil die Aufgabe selbst oder die erzielten Ergebnisse unmittelbar zur Befriedigung der Bedürfnisse dieses Menschen beitragen.

3 **Zufriedenheit** ist ein angenehmer Seins-Zustand und erzeugt angenehme Gefühle. Ein Mangel an Zufriedenheit erzeugt hingegen unangenehme Gefühle.

4 Einen anderen Menschen zu **Begleiten** bedeutet, einen schützenden Raum zu bieten und zu halten, in dem ein Mensch sich ganz zeigen, eigenständig wachsen und entwickeln kann. Darüber hinaus bedeutet es, Impulse für seine Orientierung zu geben, die dieser Mensch als unterstützend empfindet.

5 Ein **Bedürfnis** beschreibt das Verlangen nach einer bestimmten Qualität des Lebens. Ein Bedürfnis grenzt sich ab von konkreten Handlungen /Handlungsstrategien, ist stets lebensbejahend und jedem Menschen vertraut. Ein Bedürfnis kann erfüllt oder nicht erfüllt sein.

1.7 Selbstbestimmtes Lernen¹

Ablehnung
Klärungsbedarf
Zustimmung

- 1  Jede*r von uns braucht geschützte Räume, in denen wir ganz wir selbst sein und eigenständig wachsen können. #I_LEARN_SAFESPACE


Platz für deine Notizen

- 2  Empathische² Begleitung³ – auch durch uns selbst - kann uns dabei helfen, uns unseren Themen zu nähern, damit sein zu können, sie in ihrer Ganzheit zu erfassen, sowie mögliche Wege zu gestalten. #I_LEARN_NEED4GUIDANCE


Platz für deine Notizen

- 3  Jeder Mensch ist empathiefähig. #I_LEARN_ABLE4EMPATHY


Platz für deine Notizen

- 4  Wir alle eigenen uns Wissen, Fertigkeiten und neue Handlungsstrategien an, um unsere Vorhaben zu realisieren und unseren Herausforderungen zu begegnen. #I_LEARN_EVERYBODY


Platz für deine Notizen

- 5  Wir können vor allem dann effektiv lernen, wenn unser Interesse unserer inneren (intrinsischen) Motivation⁴ entspringt. #I_LEARN_INTRINSICBASE


Platz für deine Notizen

- 6  Jeder Mensch kann sowohl lernen als auch begleiten. #I_LEARN_LEARNANDGUIDE


Platz für deine Notizen

- 7  Ein Entwicklungsziel der globalen Gesellschaft sollte es sein, dass jeder Mensch über sein gesamtes Leben hinweg bei seinem Lernprozess Begleitung finden kann. #I_LEARN_PROVIDEGUIDE


Platz für deine Notizen

- 8  Ein Schwerpunkt der Begleitung von Menschen bei ihrem eigenen Lernprozess sollte die Unterstützung intrinsischer Motivation und Neugier sein. #I_LEARN_SUPPORTINTRINSIC


Platz für deine Notizen

- 9  Ein Schwerpunkt der Begleitung von Menschen bei ihrem eigenen Lernprozess


Platz für deine Notizen

1 **Lernen** ist ein Prozess, den jeder Mensch durchläuft, um durch die Aneignung von Wissen und Fertigkeiten eigene Bedürfnisse besser befriedigen zu können.

2 **Empathie** (Mitgefühl) ist die Fähigkeit, sich in die Lage eines Lebewesens hineinversetzen und deshalb nachempfinden und verstehen zu können. Selbstempathie ist dabei die Fähigkeit dieses Mitgefühl, Nachempfinden und Verständnis auch sich selbst entgegenzubringen.

3 Einen anderen Menschen zu **Begleiten** bedeutet, einen schützenden Raum zu bieten und zu halten, in dem ein Mensch sich ganz zeigen, eigenständig wachsen und entwickeln kann. Darüber hinaus bedeutet es, Impulse für seine Orientierung zu geben, die dieser Mensch als unterstützend empfindet.

4 **Intrinsische Motivation** ist ein innerer Antrieb, der einen Menschen dazu veranlasst, dem nachzugehen, was ihn interessiert, seine Neugier weckt, ihn inspiriert oder ihn vor Herausforderungen stellt. Der Mensch geht einer Tätigkeit nach, ohne irgendeine Belohnung von außen dafür zu erwarten bzw. eine Strafe zu fürchten, weil die Aufgabe selbst oder die erzielten Ergebnisse unmittelbar zur Befriedigung der Bedürfnisse dieses Menschen beitragen.

sollte die Unterstützung ihrer Kreativität beim Überwinden von Herausforderungen sein. #LLEARN_CREATIVITY

- 10  Ein Entwicklungsziel der globalen Gesellschaft sollte es sein, jedem Menschen Zugang zu Wissen, Informationen und Fertigkeiten zu ermöglichen.
#LLEARN_ACCESS



- 11  Jedem Menschen sollte es möglich sein, die Welt zu bereisen, um andere Menschen, Kulturen und Lebenswelten erleben zu können. #LLEARN_TRAVEL



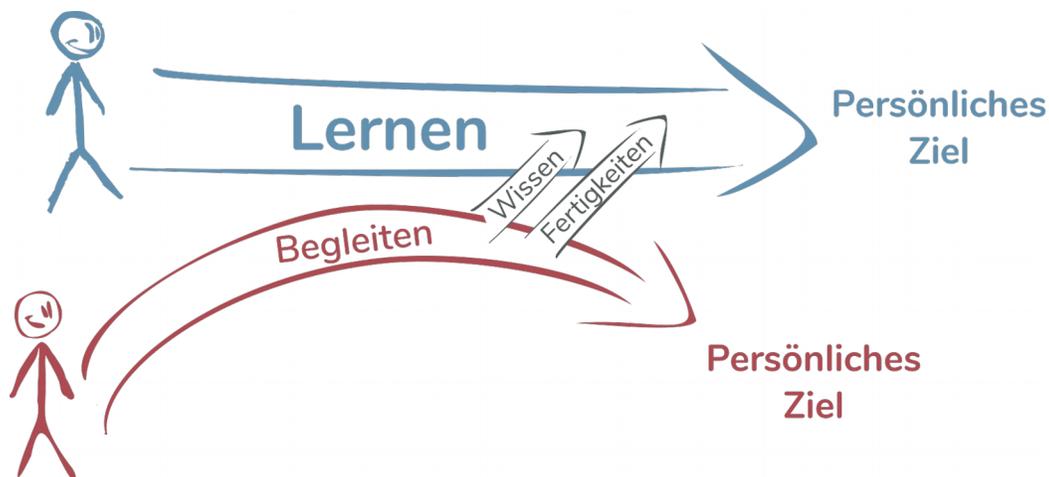
- 12  Jeder Mensch sollte auf die aus dessen Sicht notwendigen Ressourcen (z.B. Orte zum Trainieren, Ausrüstung zum Ausprobieren) Zugriff haben, um selbstbestimmt lernen zu können. Außerdem sollte jeder Mensch diese Ressourcen sowie jene, die sie im Lernen begleiten wollen, suchen und finden können. #LLEARN_RESOURCES



- 13  Viele Menschen begleiten andere Menschen gern und aus intrinsischer Motivation heraus. Sie haben Freude daran, ihr Wissen und ihre Fertigkeiten aktiv an andere Menschen weiterzugeben. #LLEARN_TEACHINTRINSIC



- 14  Zur ganzheitlichen Vermittlung von Wissen und Fertigkeiten sollten Verbindungen und Abhängigkeiten zwischen einzelnen Themengebieten aufgezeigt werden. #LLEARN_SHOWINTERDEP



2 Menschen und ihre Verbindung zueinander

Einführung

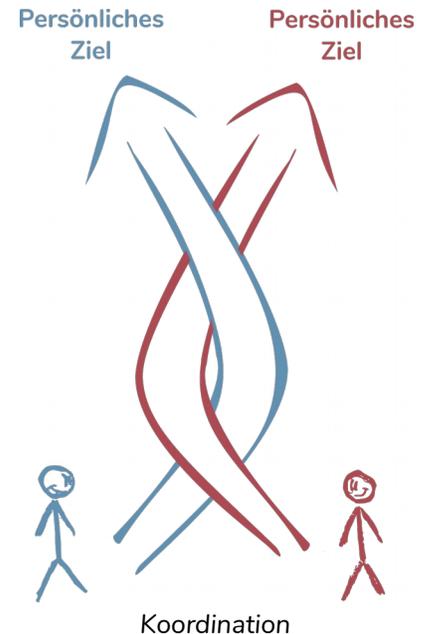
In diesem Abschnitt geht es um uns als Teil einer **GESELLSCHAFT**, das heißt einer Gruppe von Menschen, die miteinander in Verbindung stehen.

Wenn wir annehmen würden, dass die globale Gesellschaft bestrebt ist, ihre Mitglieder bei der Erfüllung ihrer Bedürfnisse so effektiv wie möglich zu unterstützen und somit tiefgründige Zufriedenheit, Synergie und Frieden zu ermöglichen, dann brauchte es auch Veränderung in unserem Miteinander. Dazu brauchen wir eine Form des Miteinanders, in der jeder Mensch seine Bedürfnisse befriedigen kann und unsere Beziehungen Vorteile für uns alle bringen.

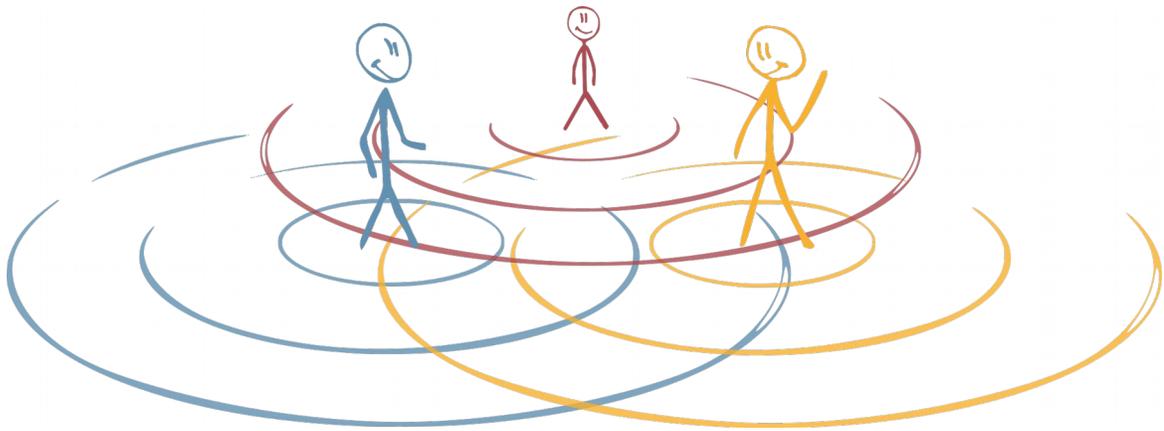
Eine stete Herausforderung wird es dabei sein, unsere **KONFLIKTE** - also kollidierende Handlungsstrategien, bei denen sich mindestens eine*r von uns in eigenen Vorhaben eingeschränkt sieht - zu lösen. Um solche Konflikte wahrhaftig anzugehen, braucht es ein kooperatives Miteinander mit dem Ziel, Wege zu finden, die die Bedürfnisse aller erfüllen. Die Entwicklung

solcher Handlungsstrategien, die die Bedürfnisse aller Betroffenen und Beteiligten integrieren, nennen wir **BEDÜRFNISORIENTIERTE KOORDINATION**. Um auf diesem Weg miteinander erfolgreich zu sein, betrachtet der Abschnitt zudem die **BEDÜRFNISORIENTIERTE KOOPERATION UND KOMMUNIKATION** als Formen der Zusammenarbeit und Verständigung bei diesem Vorhaben.

Wir möchten dich dazu einladen, dich in den drei großen Bereichen der Kooperation, Koordination und Kommunikation im Hinblick auf einen bedürfnisorientierten Ansatz zu positionieren.



2.1 Gesellschaft¹



Jede*r von uns ist Teil der Umwelt eines jeden anderen Menschen.

- 1 ▶ Jede*r von uns ist Teil der Umwelt² eines jeden anderen Menschen. Daher steht jede*r von uns direkt oder indirekt mit jedem anderen Menschen auf der Erde in Verbindung. #WE_SOCIO_CONNECTION
- 2 ▶ Jede*r von uns beeinflusst das Verhalten³ anderer Menschen und daher auch die Kulturen und Systeme in unserer globalen Gesellschaft. #WE_SOCIO_HUMANTOSYS
- 3 ▼ Die Handlungsstrategien von einzelnen Menschen oder Gruppen (unsere Werte, Interessen, Lebensentwürfe und Ziele) können in Konflikt⁴ miteinander stehen – nicht Menschen selbst oder ihre Bedürfnisse⁵. #WE_SOCIO_CONFLICT
- 4 ▲ Konflikte können eskalieren und zu Gewalt führen – auf allen Ebenen des Seins (z.B. körperlich, mental, emotional, usw.) #WE_SOCIO_ESCALATION
- 5 ▼ Kommen wir in Not, weil wir die Erfüllung unserer Bedürfnisse durch Teile

Ablehnung
Klärungsbedarf
Zustimmung

Platz für deine Notizen

1 Eine **Gesellschaft** repräsentiert eine Gruppe von Individuen, die miteinander in Verbindung stehen.

2 **Umwelt** ist alles, was einen Menschen umgibt - physisch, sozial, mental, spirituell usw.

3 **Menschliches Verhalten** ist ein Synonym für die Gesamtheit menschlicher Aktivität. Menschliches Verhalten steht immer im Bezug zu einer das Individuum umgebenden Umwelt.

4 Ein **Konflikt** ist die Kollision von Handlungsstrategien, durch die sich mindestens ein Mensch in seinen Vorhaben eingeschränkt sieht.

5 Ein **Bedürfnis** beschreibt das Verlangen nach einer bestimmten Qualität des Lebens. Ein Bedürfnis grenzt sich ab von konkreten Handlungen /Handlungsstrategien, ist stets lebensbejahend und jedem Menschen vertraut. Ein Bedürfnis kann erfüllt oder nicht erfüllt sein.

unserer Umwelt (z.B. andere Menschen) bedroht sehen, kann es uns passieren, dass wir diesen Teilen gewalttätig begegnen – im Großen wie im Kleinen.

#WE_SOCIO_VIOLENCE

- 6 ▶ Nehmen wir Teile unserer Umwelt (z.B. andere Menschen) als nicht-unterstützend wahr, fällt es uns schwerer, Anlass zu sehen, unsere Verhaltensweisen mit diesen Teilen in Einklang zu bringen.

#WE_SOCIO_NOHARMONY



- 7 ▼ Beziehungen, die für alle Beteiligten Vorteile bringen (Win-Win-Beziehungen), nutzen jedem einzelnen Menschen als auch der Gesellschaft im Ganzen.

#WE_SOCIO_WINWIN



- 8 ▼ Ein Entwicklungsziel der globalen Gesellschaft sollte die Etablierung einer Kultur des Miteinander sein, die für alle Menschen Vorteile bringen.

#WE_SOCIO_WINCULTURE



- 9 ▶ Ein Entwicklungsziel der globalen Gesellschaft sollte die Unterstützung der Auflösung von Ziel-, Interessen- und Strategiekonflikten sein, damit sich jede*r von uns so frei wie möglich entfalten kann. #WE_SOCIO_RESOLVE



- 10 ▶ Je effektiver jede*r von uns Konflikte durch entsprechende Fertigkeiten sowie durch Unterstützung von außen auflösen kann, desto eher ist die Kultur unserer globalen Gesellschaft von Synergie und Frieden geprägt.

#WE_SOCIO_RESOLVETOPEACE



2.2 Bedürfnisorientierte Koordination¹

Ablehnung
 Klärungsbedarf
 Zustimmung

1 ► Konflikte² können durch die koordinierte Befriedigung von Bedürfnissen³ gelöst werden. (Bedürfnisorientierte Koordination) #WE_COORD_RESBYNBC

Platz für deine Notizen

2 ▼ Jede Handlungsstrategie eines Menschen enthält verschiedene für diesen Menschen wichtige Aspekte. Diese Aspekte können wiederum in dahinter liegende Bedürfnisse zerlegt werden, die ein Mensch zu erfüllen versucht. #WE_COORD_STRATASPECTS

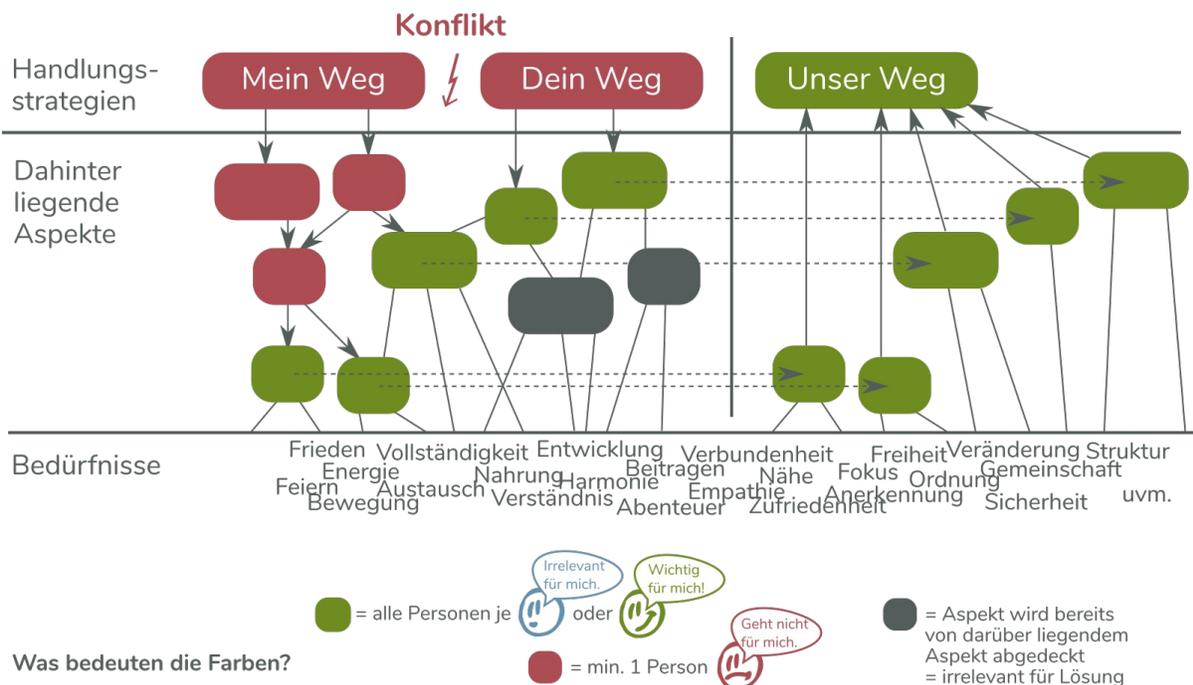
Platz für deine Notizen

3 ▼ Kollidierende Handlungsstrategien enthalten stets eine Essenz gemeinsamer Aspekte, die es allen Beteiligten und Betroffenen ermöglicht, eine Lösung zu entwickeln, die für alle von ihnen funktioniert. #WE_COORD_SHAREDESSENCE

Platz für deine Notizen

4 ▲ Bedürfnisorientierte Koordination braucht einen gemeinsamen Kommunikationsprozess (z.B. Austausch von Wahrnehmungen⁴, Wissen, Perspektiven und Hintergründen), der gemeinsames Verständnis schafft. #WE_COORD_EXCHANGE

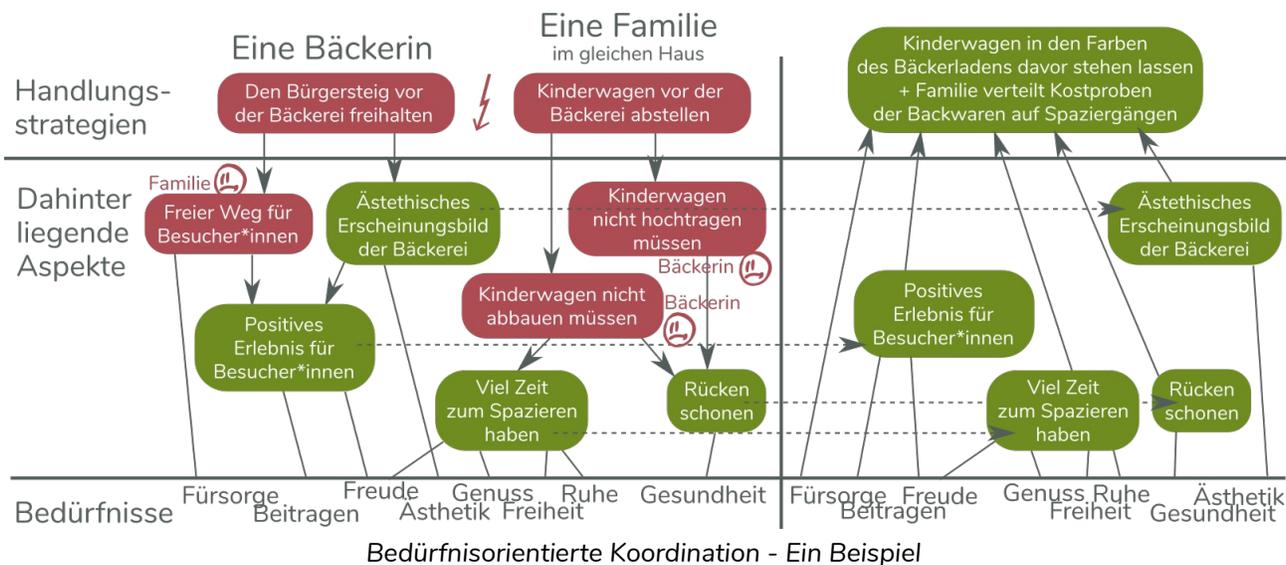
Platz für deine Notizen



- 1 **Bedürfnisorientierte Koordination** bedeutet, gemeinsam Handlungsstrategien zu entwickeln, die die Bedürfnisse aller Betroffenen und Beteiligten integrieren.
- 2 Ein **Konflikt** ist die Kollision von Handlungsstrategien, durch die sich mindestens ein Mensch in seinen Vorhaben eingeschränkt sieht.
- 3 Ein **Bedürfnis** beschreibt das Verlangen nach einer bestimmten Qualität des Lebens. Ein Bedürfnis grenzt sich ab von konkreten Handlungen /Handlungsstrategien, ist stets lebensbejahend und jedem Menschen vertraut. Ein Bedürfnis kann erfüllt oder nicht erfüllt sein.
- 4 **Wahrnehmung** ist die Aufnahme von Signalen durch unsere Sinne sowie der Prozess unseres Organismus, diese Signale zu filtern und zu kategorisieren, um sie in ein aus Sicht des Organismus sinnvolles Gesamtbild einzufügen.

- 5 ▶ Zur bedürfnisorientierten Koordination braucht es Kooperation⁵ aller Beteiligten und Betroffenen mit dem gemeinsamen Ziel, eine Lösung zu finden, die für alle von ihnen funktioniert #WE_COORD_COOPBASE
- 6 ▶ Eine Lösung, die für alle funktioniert, stößt bei keiner der beteiligten oder betroffenen Personen auf Widerstände, Bedenken oder Sorgen. (Systemischer Konsens) #WE_COORD_SYSCONSENSUS
- 7 ▶ Bedürfnisorientierte Koordination ist für alle Betroffenen und Beteiligten effektiver und nachhaltiger hinsichtlich der Erfüllung ihrer Bedürfnisse als andere Wege der Lösungsfindung. #WE_COORD_WINWAY
- 8 ▶ Bei Mangel an Ressourcen⁶ (z.B. Zeit, Kreativität, Informationen, Einflussmöglichkeiten) kann es scheinen, als ob eine Lösung, die für alle funktioniert, nicht gefunden werden kann. Allerdings ist es auch dann möglich, unter diesen Umständen eine Zwischenlösung zu finden, die in diesem Moment für alle funktioniert. #WE_COORD_SOLUTIONSTEP
- 9 ▶ Im Falle gewaltsamer Auseinandersetzungen benötigt eine Gesellschaft Strategien, Menschen voreinander zu schützen. Bedürfnisorientierte Koordination sollte dabei stets angestrebt werden. #WE_COORD_PROTECT

Platz für deine Notizen



5 **Kooperation** bedeutet, ein gemeinsames Ziel anzustreben.

6 Eine **Ressource** ist etwas, das ein Mensch nutzt, um Bedürfnisse zu befriedigen. Ressourcen sind dabei Teil von Handlungsstrategien. Beispiele für Ressourcen im Anhang.

2.3 Bedürfnisorientierte Kooperation¹

- 1 Ein Entwicklungsziel der globalen Gesellschaft sollte die systematische Förderung von Kooperation sein.

#WE_COOP_FOSTER

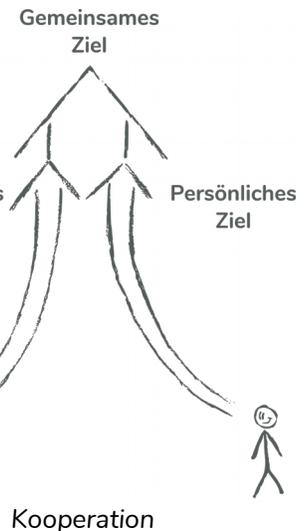
- 2 Ein Entwicklungsziel der globalen Gesellschaft sollte darin bestehen, Menschen zu ermöglichen, Strukturen und Prozesse, an denen sie beteiligt oder von denen sie betroffen sind, den eigenen Bedürfnissen² entsprechend anpassen zu können. Somit kann verhindert werden, dass Menschen mit starren Systemen in Konflikt³ geraten.

#WE_COOP_INFLUENCE

- 3 Authentische und effiziente Kooperation kann dadurch erschwert werden, dass Verhaltensweisen aufgrund von Merkmalen wie Geschlecht, Hautfarbe, usw. bewertet werden. Geschieht diese Bewertung über längere Zeit innerhalb einer Gesellschaft, können sich unbewusste Dominanzstrukturen manifestieren. #WE_COOP_PRIVILEGE

- 4 Ein Entwicklungsziel der globalen Gesellschaft sollte die konsequente Anwendung von Bedürfnisorientierter Koordination⁴ sein – in Entscheidungsprozessen sowie Konflikten. #WE_COOP_APPLYNBC

- 5 Die Auflösung und Vermeidung gesellschaftlicher Konflikte durch Bedürfnisorientierte Koordination ist ein erfolgversprechender Ansatz, um Beziehungen, die für alle Vorteile bringen, und folglich eine globale Gesellschaft in Frieden zu ermöglichen. #WE_COOP_PEACE



¹ **Kooperation** bedeutet, ein gemeinsames Ziel anzustreben.

² Ein **Bedürfnis** beschreibt das Verlangen nach einer bestimmten Qualität des Lebens. Ein Bedürfnis grenzt sich ab von konkreten Handlungen / Handlungsstrategien, ist stets lebensbejahend und jedem Menschen vertraut. Ein Bedürfnis kann erfüllt oder nicht erfüllt sein.

³ Ein **Konflikt** ist die Kollision von Handlungsstrategien, durch die sich mindestens ein Mensch in seinen Vorhaben eingeschränkt sieht.

⁴ **Bedürfnisorientierte Koordination** bedeutet, gemeinsam Handlungsstrategien zu entwickeln, die die Bedürfnisse aller Betroffenen und Beteiligten integrieren.

2.4 Bedürfnisorientierte Kommunikation

- 1  Es dient der Verständigung, wenn alle Beteiligten und Betroffenen ihre Sichtweisen vortragen können, während die jeweils anderen zuhören und zu verstehen versuchen. #WE_COMM_LISTENING
- 2  Es dient der Verständigung, wenn Situationen anhand von Beobachtungen anstatt Interpretationen geschildert werden. #WE_COMM_OBSERVATIONS
- 3  Es dient der Verständigung, wenn Bezug auf die persönliche oder gemeinsame Realität¹ genommen wird anstatt auf eine vermeintliche „absolute“ Realität. #WE_COMM_REFERENCE
- 4  Einen anderen Menschen empathisch² zu verstehen bedeutet nicht, seinen Handlungsstrategien zuzustimmen oder seine persönliche Wahrheit³ zu teilen. #WE_COMM_SEEINGISNOTAGREEING
- 5  Gespräche, bei denen die Aspekte und Bedürfnisse⁴ der beteiligten Parteien hinter Vorwürfen und Rechtfertigungen verborgen bleiben, können langwierig und kräftezehrend sein und führen schließlich weder zu Verständigung noch zu nachhaltigen Lösungen. #WE_COMM_HIDDENNEEDS

Ablehnung
Klärungsbedarf
Zustimmung

Platz für deine Notizen

1 **Persönliche Realität:** Die Sichtweisen, Konzepte und Annahmen eines Menschen darüber, wie die Welt ist, und welche Strategien ihm zur Bedürfniserfüllung zur Verfügung stehen.

2 **Empathie** (Mitgefühl) ist die Fähigkeit, sich in die Lage eines Lebewesens hineinversetzen und deshalb nachempfinden und verstehen zu können. Selbstempathie ist dabei die Fähigkeit dieses Mitgefühl, Nachempfinden und Verständnis auch sich selbst entgegenzubringen.

3 Die **Persönliche Wahrheit** eines Menschen ist die Bewertung seiner Beobachtungen. Diese Bewertung dient seiner Orientierung, um zu entscheiden, welche Handlungsstrategien erfolgreicher als andere zur Erfüllung seiner Bedürfnisse beitragen. Dies umschließt seine Haltungen, Meinungen und Überzeugungen sowie die Einordnung in Kategorien wie z.B. "gut" oder "schlecht", „heilsam“ oder „schädlich“, "vertrauenswürdig" oder "verdächtig" sowie "richtig" oder „falsch“.

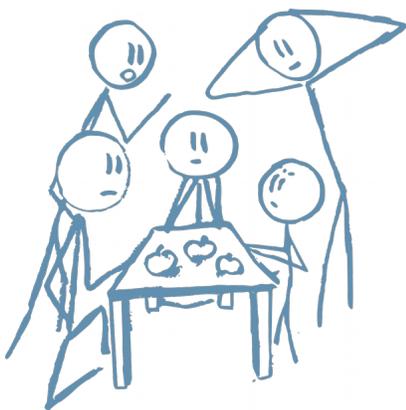
4 Ein **Bedürfnis** beschreibt das Verlangen nach einer bestimmten Qualität des Lebens. Ein Bedürfnis grenzt sich ab von konkreten Handlungen /Handlungsstrategien, ist stets lebensbejahend und jedem Menschen vertraut. Ein Bedürfnis kann erfüllt oder nicht erfüllt sein.

3 Ressourcenreichhaltigkeit im Einklang mit den Ökosystemen der Erde

Einführung

In diesem Abschnitt geht es um die Herausforderung, „Ressourcenreichhaltigkeit im Einklang mit den Ökosystemen der Erde“ zu schaffen.

Wir alle brauchen **RESSOURCEN**. Das können Materialien, Werkzeuge, aber auch Dinge wie Zeit, Kraft und Raum sein. Wir brauchen sie, damit wir unsere Bedürfnisse nach Nahrung, Gemeinschaft und Frieden oder vielem anderen erfüllen können. Ressourcen sind somit Teil unserer Handlungsstrategien zur Bedürfniserfüllung. Ressourcen können jedoch ganz unterschiedlichen Charakters sein. So gibt es **SCHNELL-ERNEUERBARE RESSOURCEN** wie Holz oder Sonnenlicht aber auch **LANGSAM-ERNEUERBARE RESSOURCEN**, die lange brauchen um sich zu regenerieren, bspw. fossile Brennstoffe oder Diamanten. Zudem gibt es auch Ressourcen, wie bestimmte Metalle, die **NICHT-ERNEUERBAR** und somit begrenzt sind. Die zweckbestimmte Kombination von Ressourcen und das Nutzen von Werkzeugen und Methoden bezeichnen wir als **TECHNIK**. Sie kann helfen, Bedürfnisse angenehmer zu erfüllen und bildet zusammen mit **TECHNOLOGIE** - als das Wissen, die Erfahrung und der Erforschung des Raumes der technischen Möglichkeiten - in der Betrachtung einen eigenen Abschnitt.



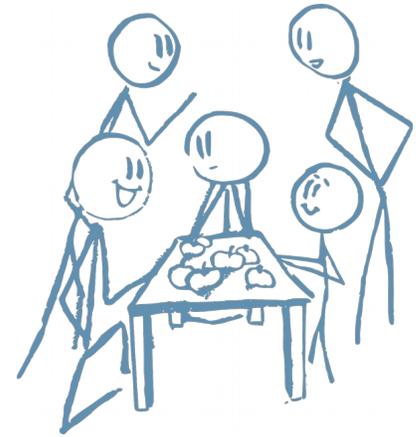
Knappheit

In unserer Welt begegnen wir **RESSOURCENKNAPPHEIT** und **RESSOURCENREICHHALTIGKEIT**. Im Gegensatz zur Ressourcenknappheit, wo ein Mangel besteht, bedeutet Ressourcenreichhaltigkeit, dass mehr als genug einer bestimmten Ressource zur Verfügung steht. Genauso reichhaltig wie die Ressource selbst muss der Zugriff auf diese sein. Wir können das **ZUGRIFFSREICHHALTIGKEIT** nennen. Es bedeutet, dass jeder Mensch sofort über die benötigte Ressource verfügen kann. Damit unser Umgang mit Ressourcen auch zur Reichhaltigkeit dieser führt, sollten unsere Wirtschaftssysteme dieses Vorhaben unterstützen. Wir nennen eine solche Form **REICHHALTIGKEIT-SCHAFFENDE-ÖKONOMIE**.

Jede Gesellschaft etabliert Wirtschaftssysteme, die dafür da sind, Ressourcen innerhalb dieser Gesellschaft zu organisieren und zu verteilen. Da Ressourcen wie Nahrungsmittel, Wasser, Rohstoffe, Energie, Werkzeuge und Informationen über den gesamten Globus verteilt sind, ist es notwendig, auf globaler Ebene miteinander verbundene Wirtschaftssysteme zu etablieren, die Ressourcen- sowie Zugriffsreichhaltigkeit ermöglichen und erhalten können. Daher findest Du eine Reihe von Partikeln zu den unterschiedlichen Systemen, die in Bezug auf den Umgang mit Ressourcen eine Rolle spielen. Beispielsweise gehören Systeme in Bezug auf Kommunikation, Energie und Produktion, Verteilung usw., sowie Nachfrage- und Ressourcenübersichten dazu, die gleichzeitig vernetzt, automatisiert und transparent sein sollen.

Um die Komplexität der Ressourcen- und Zugriffsreichhaltigkeit in Ihrer Gänge zu erfassen, sollten wir Menschen auch die **BEVÖLKERUNGSGRÖSSE** berücksichtigen und verstehen lernen, welche Umstände dazu beitragen, dass die menschliche Bevölkerung der Erde wächst oder schrumpft. Deswegen gibt es hierzu einen eigenen Abschnitt.

Ziel eines gemeinsamen globalen Handelns sollte es sein, eine **REICHHALTIGKEIT-SCHAFFENDE ÖKONOMIE** einzurichten, um jede Form der Knappheit zu überwinden, damit jeder die Möglichkeit hat, seine Bedürfnisse zu befriedigen, und zwar ganz aus einem inneren Antrieb, seiner intrinsischen Motivation heraus.



Reichhaltigkeit

Wir freuen uns auf deine Position.

3.1 Knappheit¹ und Reichhaltigkeit²

Ablehnung
 Klärungsbedarf
 Zustimmung

1  Ressourcenknappheit ist ein allgegenwärtiges Phänomen, das den Zugang zu tiefgründiger Zufriedenheit³ für einen Großteil der globalen Gesellschaft erschwert. #ECO_RES_WORLDINSCARCITY


 Platz für deine Notizen

2  Ein Entwicklungsziel der globalen Gesellschaft sollte die gezielte Schaffung von Ressourcenreichhaltigkeit sein. #ECO_RES_DELIBABUNDANCE


 Platz für deine Notizen

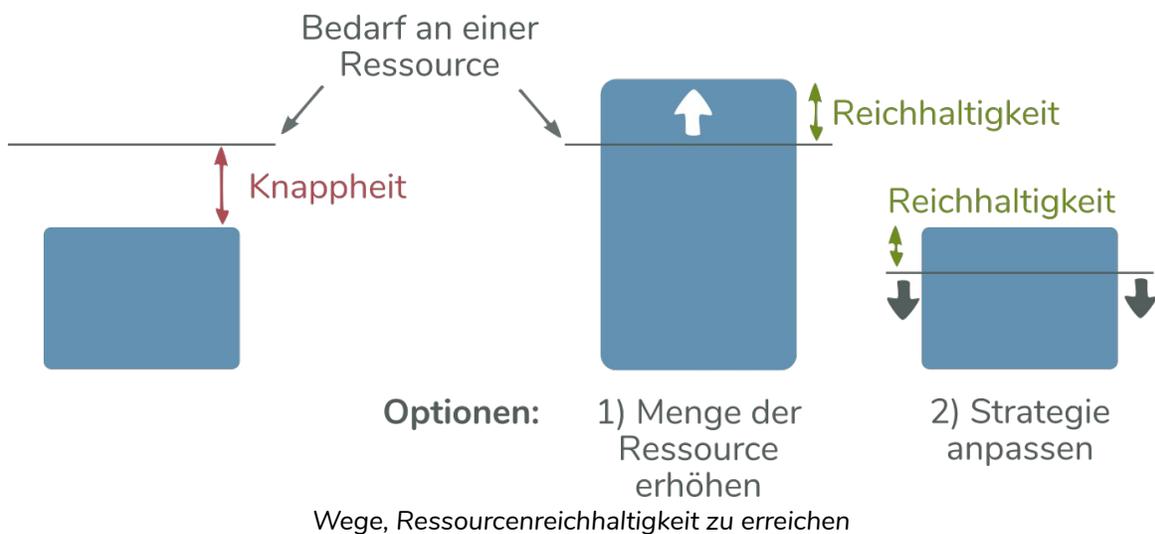
3  Ressourcenreichhaltigkeit bzgl. einer bestimmten Ressource⁴ kann auf zwei Wegen erreicht werden:


 Platz für deine Notizen

1) indem die Menge dieser Ressource vergrößert wird

2) indem die Strategien zur Befriedigung von Bedürfnissen⁵ so angepasst werden, dass sie weniger bzw. andere Ressourcen benötigen

#ECO_RES_WAYSTOABUNDANCE



1 **Ressourcenknappheit** bedeutet, dass eine Ressource nicht in ausreichenden Mengen verfügbar ist, um bzgl. einer bestimmten Strategie Bedürfnisse zu befriedigen. Beispiele zu Ressourcenknappheit im Anhang.

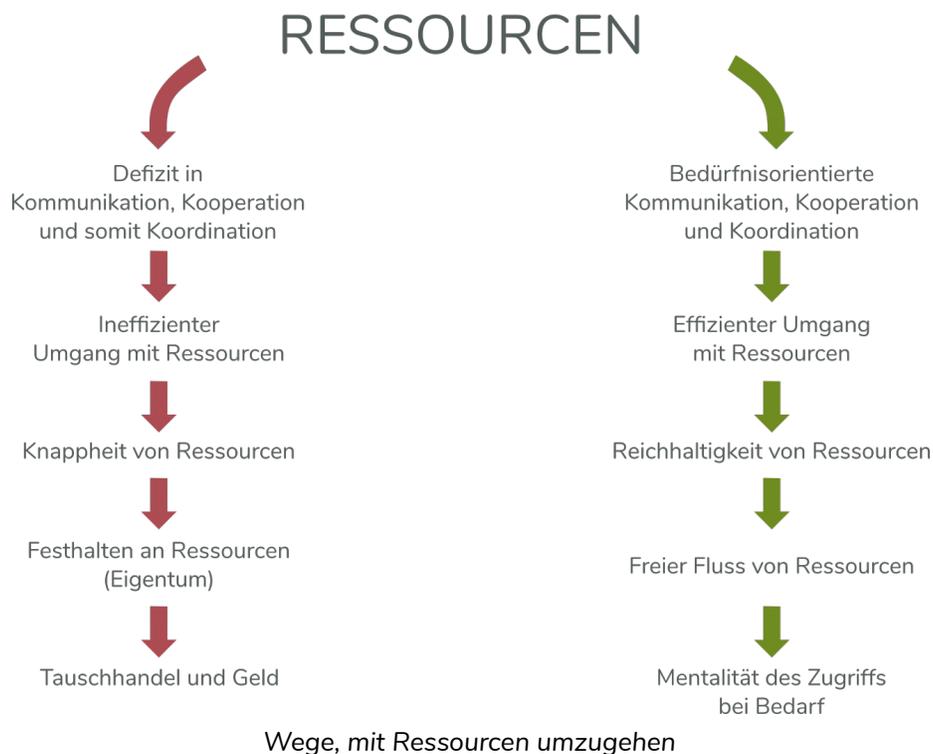
2 **Ressourcenreichhaltigkeit** heißt, dass mehr als genug einer bestimmten Ressource zur Verfügung steht, um bzgl. einer Handlungsstrategie Bedürfnisse zu befriedigen.

3 **Zufriedenheit** ist ein angenehmer Gemütszustand und erzeugt angenehme Gefühle. Ein Mangel an Zufriedenheit erzeugt hingegen unangenehme Gefühle.

4 Eine **Ressource** ist etwas, das ein Lebewesen nutzt, um Bedürfnisse zu befriedigen. Ressourcen sind dabei Teil von Handlungsstrategien.

5 Ein **Bedürfnis** beschreibt das Verlangen nach einer bestimmten Qualität des Lebens. Ein Bedürfnis grenzt sich ab von konkreten Handlungen /Handlungsstrategien, ist stets lebensbejahend und jedem Menschen vertraut. Ein Bedürfnis kann erfüllt oder nicht erfüllt sein.

- 4  Konzepte wie Eigentum, Tauschhandel und Geld sind Techniken zum Umgang mit Knappheit. #ECO_RES_SCARTECH 
- 5  Die Integration von Konzepten wie Eigentum, Tauschhandel und Geld als Basis gesellschaftlicher Entwicklung kann dazu führen, dass Menschen Knappheit als unveränderlichen Zustand annehmen. #ECO_RES_SCARASBASIS 
- 6  Erst der Zugang zu einer Ressource ermöglicht einem Menschen, diese Ressource zu nutzen. #ECO_RES_ACCESSREQUIRED 
- 7  Ein Entwicklungsziel der globalen Gesellschaft sollte die gezielte Schaffung von Zugriffsreichhaltigkeit⁶ sein. #ECO_RES_DELIBACCESSABUN 
- 8  Den Umgang mit Ressourcen durch Bedürfnisorientierte Koordination⁷ zu organisieren, kann Knappheit zu einer gemeinsam getragenen Herausforderung für alle Beteiligten und Betroffenen machen und darüber hinaus zu Ressourcenreichhaltigkeit führen. #ECO_RES_NEEDSBASEDCOORD 



6 **Zugriffsreichhaltigkeit** beschreibt die Situation, in der ein Individuum dann sofortigen Zugriff auf Ressourcen hat, wenn sie oder er diese Ressource benötigt.

7 **Bedürfnisorientierte Koordination** bedeutet, gemeinsam Handlungsstrategien zu entwickeln, die die Bedürfnisse aller Betroffenen und Beteiligten integrieren.

3.2 Technologie und Technik¹

- 1  Jeder Mensch kommt permanent mit Technologie in Berührung. Jeder Mensch entwirft, entwickelt und verwendet kontinuierlich Methoden² und Werkzeuge³ – bewusst und unbewusst.
#ECO_TECH EVERYBODY

Ablehnung
Klärungsbedarf
Zustimmung

Platz für deine Notizen



Die Buchstaben, die du in diesem Moment liest, sind Ausdruck von Technologie. Lesen selbst ist eine Technik, genauer eine Methode, und damit Ausdruck von Technologie. Das Display oder das Stück Papier, auf das du schaust, sind Werkzeuge. Der Stuhl, auf dem du sitzt, und die Kleidung, die du trägst ebenfalls. Jedes Bakterium, jede Pflanze und jedes Tier nutzt Werkzeuge und Methoden, um Vorhaben, wie Nahrungssuche oder Verteidigung gegen Feinde, umzusetzen. Wir Menschen entwickeln Rezepte, um Anweisungen festzuhalten, damit wir immer und immer wieder köstliche Mahlzeiten kreieren können. Wir nutzen Besprechungen als eine vieler Methoden, um uns auszutauschen und Strategien zu entwickeln. Technologie und Technik sind Teil unser aller Leben.

- 2  Die Anwendung von Methoden und Werkzeugen kann einem Zweck dienlich sein und gleichzeitig die Vorhaben anderer Menschen beeinflussen.
#ECO_TECH_IMPACT

Platz für deine Notizen

- 3  Bei der Entwicklung von Technologie sollte ihr Zweck und Anwendungsbereich so tiefgründig und ganzheitlich wie möglich verstanden sowie angrenzende Fachdisziplinen miteinbezogen werden, um die Technologie mit der Umwelt⁴ zu harmonisieren. #ECO_TECH_AWAREDEV

Platz für deine Notizen

1 **Technik** ist die zweckbestimmte Kombination von Ressourcen – Entwurf, Entwicklung und Nutzung von Methoden und Werkzeugen -, um Bedürfnisse angenehmer (effizienter, schöner, einfacher, usw.) zu befriedigen. **Technologie** ist das Wissen, die Erfahrung und die Erforschung des Raumes der technischen Möglichkeiten.

2 **Methode**: Art und Weise etwas zu tun, um einen Zweck zu erfüllen.

3 **Werkzeug**: Sache, mit der man etwas tun kann, um einen Zweck zu erfüllen.

4 **Umwelt** ist alles, was einen Menschen umgibt - physisch, sozial, mental, spirituell usw.

- 4  Sollte ein Mensch mit einer Technik – einem Werkzeug oder einer Methode - in Konflikt⁵ geraten oder eine neue Idee einbringen, sollte diese Technik durch Bedürfnisorientierte Koordination⁶ reflektiert und eine Lösung gefunden werden, die für alle funktioniert. #ECO_TECH_APPLYNBC 
Platz für deine Notizen
- 5  Methoden und Werkzeuge sollten einfach zu benutzen sein. #ECO_TECH_EASY2USE 
Platz für deine Notizen
- 6  Methoden und Werkzeuge sollten auf individuelle Bedürfnisse⁷ angepasst werden können. #ECO_TECH_CONFIGURABLE 
Platz für deine Notizen
- 7  Wissen und Anleitungen zu Methoden und Werkzeugen sollten einfach zu verstehen sein. #ECO_TECH_EASY2LEARN 
Platz für deine Notizen
- 8  Auf unserer Erde sind Material- und Energieressourcen⁸ in Menge und Regenerationsrate begrenzt. #ECO_TECH_RESSOURCELIMITS 
Platz für deine Notizen
- 9  Methoden und Werkzeuge sollten in jeglicher Hinsicht ressourceneffizient sein – in Entwurf, Produktion, Anwendung und Wiederverwertung. #ECO_TECH_EFFICIENCY 
Platz für deine Notizen
- 10  Die globale Gesellschaft sollte hauptsächlich schnell-erneuerbare Ressourcen⁹ verwenden. #ECO_TECH_USERENEWABLES 
Platz für deine Notizen
- 11  Langsam-erneuerbare¹⁰ und nicht-erneuerbare¹¹ Ressourcen sollten in einer Art und Weise genutzt werden, die ihre Wiederverwendung ermöglicht. #ECO_TECH_ENABLEREUSE 
Platz für deine Notizen

5 Ein **Konflikt** ist die Kollision von Handlungsstrategien, durch die sich mindestens ein Mensch in seinen Vorhaben eingeschränkt sieht.

6 **Bedürfnisorientierte Koordination** bedeutet, gemeinsam Handlungsstrategien zu entwickeln, die die Bedürfnisse aller Betroffenen und Beteiligten integrieren.

7 Ein **Bedürfnis** beschreibt das Verlangen nach einer bestimmten Qualität des Lebens. Ein Bedürfnis grenzt sich ab von konkreten Handlungen /Handlungsstrategien, ist stets lebensbejahend und jedem Menschen vertraut. Ein Bedürfnis kann erfüllt oder nicht erfüllt sein.

8 Eine **Ressource** ist etwas, das ein Lebewesen nutzt, um Bedürfnisse zu befriedigen. Ressourcen sind dabei Teil von Handlungsstrategien.

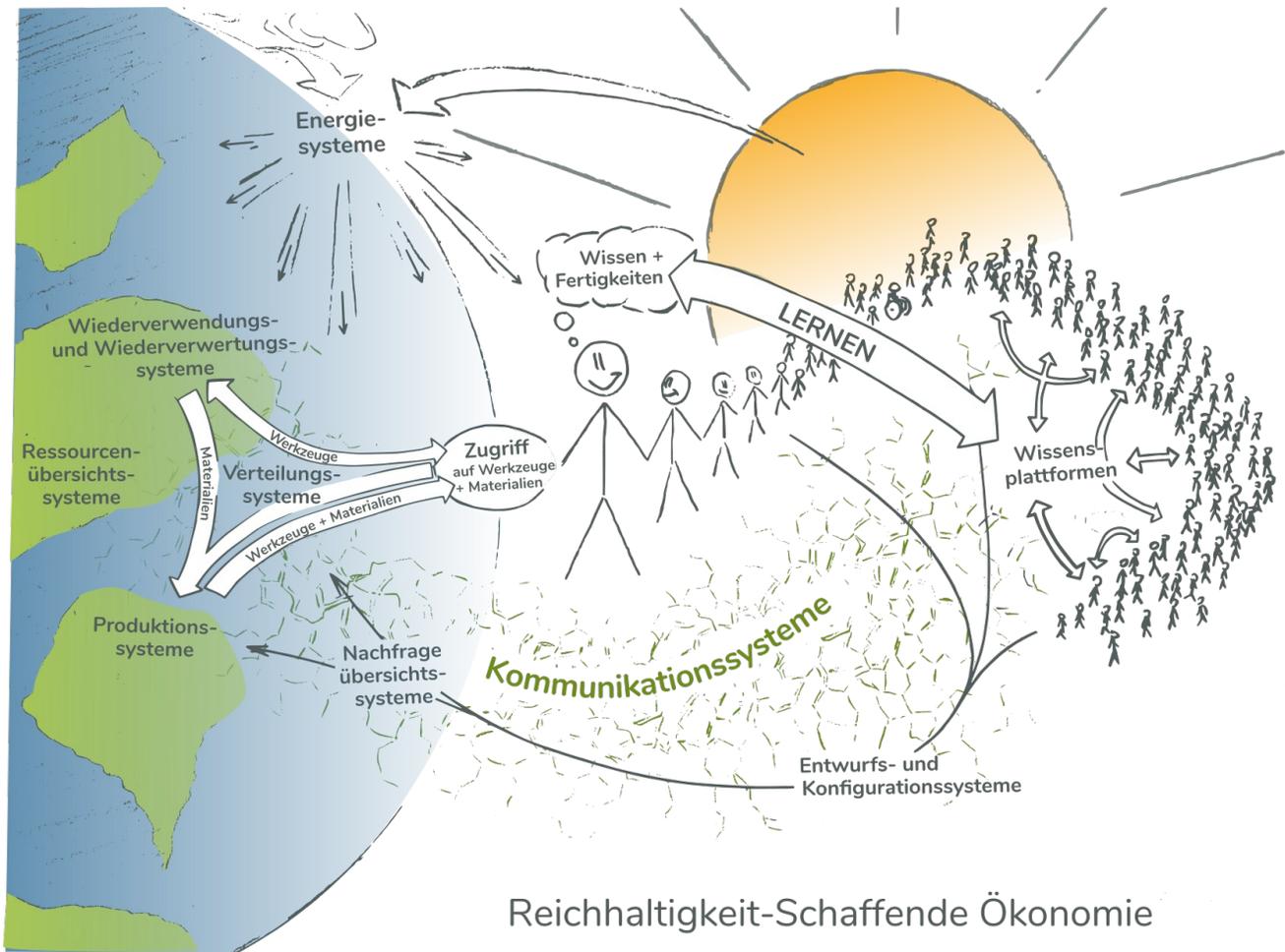
9 **Schnell-erneuerbare Ressourcen** sind Ressourcen, die sich in eher kurzer Zeitdauer regenerieren – wie z.B. Sonnenlicht, Holz, Hanf.

10 **Langsam-erneuerbare Ressourcen** sind Ressourcen, die sich in eher langer Zeitdauer regenerieren – wie z.B. fossile Brennstoffe und Diamanten.

11 **Nicht-erneuerbare Ressourcen** sind Ressourcen, die keine signifikante Regenerationsrate aufweisen – wie z.B. Metalle.

- 12 ► Alle Materialien, die die globale Gesellschaft nutzt, sollten entweder mit natürlichen Ressourcenkreisläufen der Ökosysteme harmonieren oder in ökonomischen Ressourcenkreisläufen verbleiben. #ECO_TECH_CRADLE2C 
Platz für deine Notizen
- 13 ▼ Die Verbrauchsrate von Material und Energie sollte niedriger sein als deren Regenerationsrate. #ECO_TECH_SUSTAINCONS 
Platz für deine Notizen
- 14 ▼ Werkzeuge sollten so langlebig wie möglich sein. #ECO_TECH_LONGLIFE 
Platz für deine Notizen
- 15 ▲ Werkzeuge sollten reparierbar sein. #ECO_TECH_REPAIRABLE 
Platz für deine Notizen
- 16 ► Werkzeuge sollten aktualisierbar sein. Das bedeutet, es sollte möglich sein, defekte und veraltete Komponenten auszutauschen. #ECO_TECH_UPDATABLE 
Platz für deine Notizen
- 17 ► Werkzeuge sollten für ihre Wiederverwertung entwickelt sein. Das bedeutet, dass die Materialien defekter oder veralteter Werkzeuge auf einfache Art und Weise extrahiert werden können. #ECO_TECH_ENABLERECYC 
Platz für deine Notizen

3.3 Reichhaltigkeit-Schaffende Ökonomie¹



Reichhaltigkeit-Schaffende Ökonomie

3.3.1 Kommunikationssysteme

- 1 ▶ Ein Entwicklungsziel der globalen Gesellschaft sollten Kommunikationssysteme sein, die es allen Menschen ermöglichen, zu jedem Zeitpunkt über den gesamten Globus hinweg zu kommunizieren. #ECO_SYS_COMM
- 2 ▶ Die Kommunikationssysteme sollten schnell und zuverlässig sein sowie den Schutz der Privatsphäre so weit wie möglich garantieren. #ECO_SYS_COMMRELIPRIV

Ablehnung

Klärungsbedarf

Zustimmung



Platz für deine Notizen



Platz für deine Notizen

¹ Reichhaltigkeit-Schaffende Ökonomie ist ein Wirtschaftssystem, welches gezielt Ressourcen- und Zugriffsreichhaltigkeit etabliert.

- 3  Jeder Mensch sollte Kommunikationssysteme so nutzen können, wie es der persönlichen Vorliebe entspricht. #ECO_SYS_COMMPREFER 
- 4  Jedem Menschen sollte es ermöglicht sein, Erfahrungen, Ideen, Sorgen, Bedarf an Ressourcen² und generell alles kommunizieren zu können, was sie oder er kommunizieren möchte. #ECO_SYS_COMMEVERYTHING 
- 5  Die Kommunikation zwischen Menschen und den verschiedenen ökonomischen Systemen sollte so intuitiv und angenehm wie möglich gestaltet sein. #ECO_SYS_COMMEASY 
- 6  Einzelne ökonomische Systeme sollten auf effektive Art und Weise miteinander kommunizieren und interagieren können. #ECO_SYS_COMMINTERACTION 

3.3.2 Wissens- und Informationsplattformen

- 1  Ein Entwicklungsziel der globalen Gesellschaft sollten Wissens- und Informationsplattformen sein, damit jeder Mensch lernen³ kann. #ECO_SYS_PLATFORMS 
- 2  Wissens- und Informationsplattformen sollten so konzipiert sein, dass sie das einfache Auffinden und Verstehen von Inhalten ermöglichen, indem diese Inhalte anschaulich aufbereitet werden. #ECO_SYS_PLATEASY 
- 3  Wissens und Informationsplattformen sollten es ermöglichen, Inhalte kooperativ⁴ zu reflektieren, damit sie ergänzt, verfeinert, veranschaulicht oder in sonstiger Weise weiterentwickelt werden können. #ECO_SYS_PLATCODEV 
- 4  Wissens- und Informationsplattformen sollten es ermöglichen, zu erfahren, was andere Menschen hinsichtlich eines Themengebietes oder Wissensaspektes erlebt haben. #ECO_SYS_PLATEXCHANGE 

Ablehnung
Klärungsbedarf
Zustimmung

2 Eine **Ressource** ist etwas, das ein Lebewesen nutzt, um Bedürfnisse zu befriedigen. Ressourcen sind dabei Teil von Handlungsstrategien.

3 **Lernen** ist ein Prozess, den jeder Mensch durchläuft, um durch die Aneignung von Wissen und Fertigkeiten eigene Bedürfnisse besser befriedigen zu können.

4 **Kooperation** bedeutet, ein gemeinsames Ziel anzustreben.

- 5  Es sollte möglich sein, jene zu kontaktieren, die ihr Wissen teilen und andere beim Lernen unterstützen wollen. #ECO_SYS_PLATCONTACT



- 6  Es sollte möglich sein, einen Überblick über themenspezifische Materialien wie Bücher, Filme, Reportagen, Studien, Vorlesungen, Seminare, Workshops, Trainings und andere Möglichkeiten zur Verbesserung von Fertigkeiten sowie themenverwandte Methoden⁵ und Werkzeuge⁶ zu erhalten.



#ECO_SYS_PLATFURTHER

3.3.3 Personenverkehrssysteme

- 1  Ein Entwicklungsziel der globalen Gesellschaft sollten verlässliche Personenverkehrssysteme sein, über die die Vielfalt der Welt durch Reisen erlebbar und der direkte Austausch mit anderen Menschen ermöglicht wird.



#ECO_SYS_TRAVEL

- 2  Es sollte möglich sein, individuell, komfortabel und verlässlich zu reisen.



#ECO_SYS_TRAVELCONVENIENT

3.3.4 Nachfrageübersichtssysteme

- 1  Ein Entwicklungsziel der globalen Gesellschaft sollten geeignete Systeme sein, um einen permanenten Überblick über die Nachfrage an Ressourcen zu erhalten. #ECO_SYS_DEMANDOVERVIEW



3.3.5 Ressourcenübersichtssysteme

- 1  Ein Entwicklungsziel der globalen Gesellschaft sollten geeignete Systeme sein, die permanent Überblick über mögliche Ressourcen bieten.



#ECO_SYS_RESOVERVIEW

5 **Methode:** Art und Weise etwas zu tun, um einen Zweck zu erfüllen.

6 **Werkzeug:** Sache, mit der man etwas tun kann, um einen Zweck zu erfüllen.

- 2 ▶ Ressourcenübersichtssysteme sollten Informationen darüber bereitstellen, welche Ressourcen verfügbar sind. #ECO_SYS_RESWHICH



- 3 ▼ Ressourcenübersichtssysteme sollten Informationen darüber bereitstellen, in welchem Maße sich Ressourcen regenerieren. #ECO_SYS_RESRERATE



- 4 ▼ Ressourcenübersichtssysteme sollten Materialien erfassen, die in produzierten Werkzeugen enthalten sind. #ECO_SYS_RESREGISTMAT



3.3.6 Wiederverwendungs- und Wiederverwertungssysteme



- 1 ▶ Ein Entwicklungsziel der globalen Gesellschaft sollten effektive Wiederverwendungs- und Wiederverwertungssysteme sein. #ECO_SYS_CYCLE



- 2 ▶ Die Wiederverwendungs- und Wiederverwertungssysteme sollten entscheiden, ob ein nicht mehr benötigtes Werkzeug an anderer Stelle weiterverwendet oder als Materialquelle freigegeben wird.
#ECO_SYS_CYCLE2OPTIONS



3.3.7 Entwurfs- und Konfigurationssysteme



- 1 ▶ Ein Entwicklungsziel der globalen Gesellschaft sollten Entwurfs- und Konfigurationssysteme sein, die Menschen bei Gestaltung (Design) und Test von Werkzeugen unterstützen. #ECO_SYS_DEVCONF



- 2 ▶ Entwurfs- und Konfigurationssysteme sollten Menschen dabei unterstützen, auf einfache Weise von einer Idee zu einem fertigen Werkzeug zu gelangen (z.B. durch Vorschläge und Hinweise bei Berechnungen, Konstruktion, durch Simulation, Materialauswahl, uvm.) #ECO_SYS_DEVCONFGUIDE



- 3 ▼ Entwurfs- und Konfigurationssysteme sollten dafür sorgen, dass entwickelte Werkzeuge mit dem Ökosystem der Erde sowie gesellschaftlichen⁷ Kriterien harmonieren. #ECO_SYS_DEVCONFASSURE



⁷ Eine **Gesellschaft** repräsentiert eine Gruppe von Menschen, die miteinander in Verbindung stehen.

- 4  Werkzeuge, die über Entwurfs- und Konfigurationssystemen fertiggestellt wurden, sollten umgehend zur Bestellung angeboten werden, um die Vielfalt an Werkzeugen zu erweitern. #ECO_SYS_DEVCONFPROVIDE



3.3.8 Produktions- und Verteilungssysteme

- 1  Ein Entwicklungsziel der globalen Gesellschaft sollten flexible Produktions- und Verteilungssysteme sein, durch die Materialien und Werkzeuge effizient und zeitnah dorthin gelangen, wo sie gebraucht werden. #ECO_SYS_PRODDISTRIB



- 2  Die Produktionssysteme sollten die Produktionsmenge auf Basis kontinuierlicher Analysen der Nachfragesituation bestimmen, um Reichhaltigkeit⁸ weitestgehend sicherzustellen. #ECO_SYS_PRODDEMBASED



- 3  Die Produktionssysteme sollten regelmäßig nachgefragte Werkzeuge im Voraus produzieren. #ECO_SYS_PRODREGADVANCE



- 4  Die Produktionssysteme sollten unregelmäßig nachgefragte Werkzeuge auf Bestellung produzieren. #ECO_SYS_PRODIRREGORDER



- 5  Die Verteilungssysteme sollten die Zeit zwischen Bestellung und Lieferung so kurz wie möglich gestalten. #ECO_SYS_DISTRISHORTDELIV



- 6  Die Verteilungssysteme sollten ihre Kapazitäten über den gesamten Globus hinweg dynamisch der Nachfrage anpassen können. #ECO_SYS_DISTRIFLEXCAP



- 7  Die Verteilungssysteme sollten Materialien und Werkzeuge so individuell, schnell, akkurat, verlässlich und so sorgfältig wie möglich an ihre Bestimmungsorte bringen. #ECO_SYS_DISTRIPRECISE



- 8  Produktions- und Verteilungssysteme sollten Materialien und Werkzeuge in



⁸ **Ressourcenreichhaltigkeit** heißt, dass mehr als genug einer bestimmten Ressource zur Verfügung steht, um bzgl. einer Handlungsstrategie Bedürfnisse zu befriedigen.

möglichst kurzer Entfernung zu ihren Bestimmungsorten lagern und produzieren, um die Ressourceneffizienz zu erhöhen (Kurze-Wege-Strategie)

#ECO_SYS_PRODDISTRISHORANGE

Ein Beispiel zur Produktion und Verteilung von Nahrungsmitteln: Die lokale Nahrungsmittelproduktion beliefert vorrangig die ortsansässigen Einwohner mit nährstoffreichen, gesunden Nahrungsmitteln. Nahrungsmittel, die nicht im regionalen Klima produziert werden können, werden in anderen Teilen der Welt produziert. Folglich kümmert sich die lokale Nahrungsmittelproduktion zusätzlich um die Produktion von Nahrungsmitteln, die aus anderen Regionen angefragt werden. Die Verteilungssysteme sorgen für eine schnelle und dem jeweiligen Nahrungsmittel angemessene Auslieferung, damit jede Art von Nahrung frisch und wohlschmeckend an jeden Ort der Welt geliefert werden kann. Wie genau die lokale Nahrungsmittelproduktion organisiert ist, kann von Region zu Region variieren. Dies könnten sowohl vollautomatische Produktionssysteme sein als auch das Ergebnis der Leidenschaft und Kreativität von Gärtnern, Bauern und anderen Freunden der Handarbeit. Wahrscheinlich ist eine Kombination aus beidem, die guter Koordination bedarf.

3.3.9 Energiesysteme

- 1  Ein Entwicklungsziel der globalen Gesellschaft sollten Energiesysteme sein, die Energie in Reichhaltigkeit bereitstellen.. #ECO_SYS_ENGYABUNDANCE
- 2  Die Energiesysteme sollten Energie aus ausschließlich sauberen und schnell-erneuerbaren Energiequellen bereitstellen (z.B.: Sonne, Wind, Wasser, Erdwärme) #ECO_SYS_ENGYRENEWABLE
- 3  Die Energieerzeugungs- und -verteilungssysteme sollten so flexibel wie möglich funktionieren, um den Energiebedarf an jedem Ort und zu jedem Zeitpunkt decken zu können. #ECO_SYS_ENGYDYNAMIC
- 4  Die Energiesysteme sollten Energie möglichst dort produzieren, wo sie gebraucht wird, um die Ressourceneffizienz des Gesamtsystems zu erhöhen. (Kurze-Wege-Strategie) #ECO_SYS_ENGYSHORANGE

Ablehnung
Klärungsbedarf
Zustimmung



Platz für deine Notizen



Platz für deine Notizen



Platz für deine Notizen



Platz für deine Notizen

Beispielsweise könnten die Oberflächen von Gebäuden so entworfen sein, dass sie Sonnenlicht und andere Energieformen einfangen und damit das Gebäude selbst mit Energie versorgen können. Jede Überproduktion an Energie könnte in das regionale und globale Energieverteilungssystem eingespeist werden. Zur Schaffung von Energiereichhaltigkeit wäre es sehr effektiv, wenn so viele Gebäude wie möglich mehr Energie erzeugen würden als sie verbrauchen.

3.3.10 Vernetzung aller ökonomischen Systeme

- 1 Ein Entwicklungsziel der globalen Gesellschaft sollte die Vernetzung der ökonomischen Systeme sein, damit sie sinnvoll miteinander interagieren können. #ECO_SYS_NET
- 2 Durch die Informationen aus den Ressourcen- und Nachfrageübersichtssystemen kann der Grad an Reichhaltigkeit gemessen werden. Auf diese Weise kann das globale Wirtschaftssystem Ressourcenengpässe frühzeitig erkennen und entsprechend reagieren. #ECO_SYS_NETMEASURE



3.3.11 Optionale Automatisierung

- 1 Ein Entwicklungsziel der globalen Gesellschaft sollten flexible Anpassungsmöglichkeiten des Automatisierungsgrades sein, damit Menschen entscheiden können, ob sie Tätigkeiten manuell oder automatisch ausführen möchten. (Optionale Automatisierung) #ECO_SYS_OPTAUTO



3.3.12 Transparenz

- 1 Ein Entwicklungsziel der globalen Gesellschaft sollte Transparenz auf allen Ebenen der Gesellschafts- und Wirtschaftssysteme sein, damit Menschen deren Strukturen und Abläufe intensiv beobachten, erleben, studieren und schließlich verbessern können. #ECO_SYS_TRANSPARENCY



3.4 Bevölkerungsgröße

Ablehnung
Klärungsbedarf
Zustimmung

- 1  Je mehr Menschen auf dem Planeten leben, desto mehr Anstrengungen müssen evtl. unternommen werden, um Ressourcenreichhaltigkeit¹ zu schaffen.
#ECO_POP_COMPLEXITY


Platz für deine Notizen

- 2  Ein Entwicklungsziel der globalen Gesellschaft sollte sein, eine zu einem Zeitpunkt gegebene Bevölkerungsgröße zu akzeptieren und künftige Entwicklungen bei der Organisation von Gesellschaftsstrukturen berücksichtigen zu können. #ECO_POP_ACCEPTANCE


Platz für deine Notizen

- 3  Ein Entwicklungsziel der globalen Gesellschaft sollte das Verständnis sein, welche Lebensumstände innerhalb einer Gesellschaft² zum Wachsen bzw. zum Sinken der Bevölkerungsgröße führen. #ECO_POP_UNDERSTAND


Platz für deine Notizen

- 4  Die Bevölkerung einer Gesellschaft, in der Menschen die Befriedigung ihrer Bedürfnisse³ besser bewerkstelligen können, indem sie viele Kinder haben, wird folglich wachsen. #ECO_POP_CHILDASSTRAT


Platz für deine Notizen

- 5  Der Zugriff auf Freiheiten wie z.B. den Reichtum der Welt für sich zu entdecken, um ihn auszuschöpfen, sich selbst auszuprobieren, sich zu entfalten oder mehr Zeit für sich zu haben, kann einen Einfluss auf die Anzahl der eigenen Kinder haben. #ECO_POP_FREEDOM

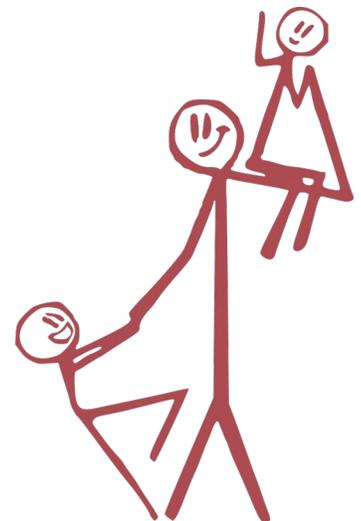

Platz für deine Notizen

- 6  Die globale Gesellschaft sollte ausführlich über Verhütungsmethoden informieren und freien Zugang zu Verhütungsmitteln ermöglichen, um Menschen eine bewusste Entscheidung für Kinder zu ermöglichen. #ECO_POP_CONSCIOUS


Platz für deine Notizen

- 7  Wenn ein Mensch jedes seiner Kinder ganzheitlich begleiten, deren Aufwachsen erleben und die benötigte Zuwendung geben möchte, wird dieser Mensch vermutlich eher weniger als mehr Kinder haben. #ECO_POP_FULLFOCUS


Platz für deine Notizen



1 **Ressourcenreichhaltigkeit** heißt, dass mehr als genug einer bestimmten Ressource zur Verfügung steht, um bzgl. einer Handlungsstrategie Bedürfnisse zu befriedigen.

2 Eine **Gesellschaft** repräsentiert eine Gruppe von Menschen, die miteinander in Verbindung stehen.

3 Ein **Bedürfnis** beschreibt das Verlangen nach einer bestimmten Qualität des Lebens. Bedürfnisse können erfüllt oder nicht erfüllt sein. Sie grenzen sich ab von konkreten Handlungen /Handlungsstrategien und sind unabhängig von Ort, Zeit, materiellen Dingen sowie anderen Menschen. Beispiele von Bedürfnissen gibt es im Anhang.

5 Anhang

5.1 Definitionen

- 1  Ein **Bedürfnis** beschreibt das Verlangen nach einer bestimmten Qualität des Lebens. Ein Bedürfnis grenzt sich ab von konkreten Handlungen /Handlungsstrategien, ist stets lebensbejahend und jedem Menschen vertraut. Ein Bedürfnis kann erfüllt oder nicht erfüllt sein. #DEF_NEED

Beispiele für Qualitäten des Lebens /(Bedürfnisse): Frieden, Licht, Nähe, Nahrung, Raum, Kraft, Gemeinschaft, Handlungsfähigkeit, Abenteuer, Austausch, Lernen, Entwicklung, Sicherheit, usw.

- 2  Einen anderen Menschen zu **begleiten** bedeutet, einen schützenden Raum zu bieten und zu halten, in dem ein Mensch sich ganz zeigen, eigenständig wachsen und entwickeln kann. Darüber hinaus bedeutet es, Impulse für seine Orientierung zu geben, die dieser Mensch als unterstützend empfindet. #DEF_GUIDANCE

- 3  Ein **Einfluss** ist ein Signal, welches eine Auswirkung auf den Seins-Zustand eines Menschen erzeugt. #DEF_INFLUENCE

- 4  **Empathie** (Mitgefühl) ist die Fähigkeit, sich in die Lage eines Lebewesens hineinversetzen und deshalb nachempfinden und verstehen zu können. Selbstempathie ist dabei die Fähigkeit dieses Mitgefühl, Nachempfinden und Verständnis auch sich selbst entgegenzubringen.

„(Selbst)Empathie geben“ grenzt sich ab von anderen Formen der Begleitung, wie z.B:

- Ratschläge geben
- Analysieren
- Lösungen vorschlagen
- Sympathisieren
- Relativieren
- Mitleiden

#DEF_EMPATHY

Ablehnung
Klärungsbedarf
Zustimmung



Platz für deine Notizen



Platz für deine Notizen



Platz für deine Notizen



Platz für deine Notizen

- 5  Eine **Erfahrung** ist eine durch ein Signal entstandene und durch den Wahrnehmungsprozess beeinflusste bewusste wie unbewusste Auswirkung im Organismus. #DEF_EXPERIENCE 
Platz für deine Notizen
- 6  Ein Mensch beherrscht eine **Fertigkeit**, wenn er eine erprobte und durch bewusste Erfahrung gestützte Methode, wiederholt erfolgsversprechend einsetzen kann. #DEF_SKILL 
Platz für deine Notizen
- 7  Eine **Gesellschaft** repräsentiert eine Gruppe von Menschen, die miteinander in Verbindung stehen. #DEF_SOCIETY 
Platz für deine Notizen
- 8  Ein **Konflikt** ist die Kollision von Handlungsstrategien, durch die sich mindestens ein Mensch in seinen Vorhaben eingeschränkt sieht. #DEF_CONFLICT 
Platz für deine Notizen
- 9  **Bedürfnisorientierte Koordination** bedeutet, gemeinsam Handlungsstrategien zu entwickeln, die die Bedürfnisse aller Betroffenen und Beteiligten integrieren. #DEF_NEEDBASCOORD 
Platz für deine Notizen
- 10  **Kooperation** bedeutet, ein gemeinsames Ziel anzustreben. #DEF_COOPERATION 
Platz für deine Notizen
- 11  **Lernen** ist ein Prozess, den jeder Mensch durchläuft, um durch die Aneignung von Wissen und Fertigkeiten eigene Bedürfnisse besser befriedigen zu können. #DEF_LEARN 
Platz für deine Notizen
- 12  Eine **Methode** ist eine Art und Weise, etwas zu tun, um einen Zweck zu erfüllen. #DEF_TECHMETHOD 
Platz für deine Notizen
- 13  **Extrinsische Motivation** ist der Drang etwas zu tun, um eine versprochene Belohnung zu erhalten, anderen Menschen zu gefallen bzw. um nicht von anderen Menschen verurteilt zu werden oder eine angedrohte Strafe zu erfahren. #DEF_EXTMOTIV 
Platz für deine Notizen

- 14  **Intrinsische Motivation** ist ein innerer Antrieb, der einen Menschen dazu veranlasst, dem nachzugehen, was ihn interessiert, seine Neugier weckt, ihn inspiriert oder ihn vor Herausforderungen stellt. Der Mensch geht einer Tätigkeit nach, ohne irgendeine Belohnung von außen dafür zu erwarten bzw. eine Strafe zu fürchten, weil die Aufgabe selbst oder die erzielten Ergebnisse unmittelbar zur Befriedigung der Bedürfnisse dieses Menschen beitragen.
#DEF_INTMOTIV



- 15  Die **Persönliche Realität** eines Menschen ist die Gesamtheit aller von ihm erfassten Signale (Beobachtungen). Dazu gehört auch die Gesamtheit an möglichen Strategien, welche diesem Menschen aus dessen Sicht zur Bedürfniserfüllung zur Verfügung stehen. #DEF_PERSREALITY



- 16  Die **Persönliche Wahrheit** eines Menschen ist die Bewertung seiner Beobachtungen. Diese Bewertung dient seiner Orientierung, um zu entscheiden, welche Handlungsstrategien erfolgreicher als andere zur Erfüllung seiner Bedürfnisse beitragen. Dies umschließt seine Haltungen, Meinungen und Überzeugungen sowie die Einordnung in Kategorien wie z.B. "gut" oder "schlecht", „heilsam“ oder „schädlich“, "vertrauenswürdig" oder "verdächtig" sowie "richtig" oder „falsch“. #DEF_PERSTRUTH



- 17  **Reichhaltigkeit-Schaffende Ökonomie** ist ein Wirtschaftssystem, welches gezielt Ressourcen- und Zugriffsreichhaltigkeit etabliert. #DEF_ABUCREECO



- 18  Eine **Ressource** ist etwas, das ein Lebewesen nutzt, um Bedürfnisse zu befriedigen. Ressourcen sind dabei Teil von Handlungsstrategien. #DEF_RES



Beispiele von Ressourcen sind: Materialien, Energie, Werkzeuge, Lebensraum, Information, Wissen, Fertigkeiten, Zeit. Erfüllte Qualitäten des Lebens (Bedürfnisse) können ebenfalls Ressourcen sein: Kreativität, Kraft, Leichtigkeit, ...

- 19  **Schnell-erneuerbare Ressourcen** sind Ressourcen, die sich in eher kurzer Zeitdauer regenerieren – wie z.B. Sonnenlicht, Holz, Hanf. #DEF_RESFASTRENEW



- 20  **Langsam-erneuerbare Ressourcen** sind Ressourcen, die sich in eher langer Zeitdauer regenerieren – wie z.B. fossile Brennstoffe und Diamanten.
#DEF_RESSLOWRENEW



- 21  **Nicht-erneuerbare Ressourcen** sind Ressourcen, die keine signifikante Regenerationsrate aufweisen – wie z.B. Metalle. #DEF_RESNORENEW
- 22  **Ressourcenknappheit** bedeutet, dass eine Ressource nicht in ausreichenden Mengen verfügbar ist, um bzgl. einer bestimmten Strategie Bedürfnisse zu befriedigen. #DEF_SCARCITY
- Knappeheit ist offensichtlich, wenn jemand zu wenig zu essen oder zu wenig Platz zum Wohnen hat. Knappeheit ist sichtbar, wenn eine Bibliothek unzureichende Informationen bietet oder Ärztinnen und Krankenpfleger in einem Krankenhaus kontinuierlich unter hohem Stress stehen und entkräftet sind. Auch das Gefühl mangelnder Inspiration oder Zeit kann als Knappeheit von Ressourcen angesehen werden.
- 23  **Ressourcenreichhaltigkeit** heißt, dass mehr als genug einer bestimmten Ressource zur Verfügung steht, um bzgl. einer Handlungsstrategie Bedürfnisse zu befriedigen. #DEF_ABUNDANCE
- 24  **Sozialisation** beschreibt den aktiven und passiven Transfer von gesellschaftlichen Werten, Haltungen, Weltansichten, Erfahrungen, Konzepten, Wissen, Fertigkeiten und schließlich Verhaltensmustern von Mensch zu Mensch..#DEF_SOCIALISATION
- 25  **Technik** ist die zweckbestimmte Kombination von Ressourcen – Entwurf, Entwicklung und Nutzung von Methoden und Werkzeugen -, um Bedürfnisse angenehmer (effizienter, schöner, einfacher, usw.) zu befriedigen. **Technologie** ist das Wissen, die Erfahrung und die Erforschung des Raumes der technischen Möglichkeiten. #DEF_TECH
- 26  **Umwelt** ist alles, was einen Menschen umgibt - physisch, sozial, mental, spirituell usw. #DEF_ENV
- 27  **Menschliches Verhalten** ist ein Synonym für die Gesamtheit menschlicher Aktivität. Menschliches Verhalten steht immer im Bezug zu einer das Individuum umgebenden Umwelt. #DEF_BEHAVIOR
- 28  **Wahrnehmung** ist die Aufnahme von Signalen durch unsere Sinne sowie der Prozess unseres Organismus, diese Signale zu filtern und zu kategorisieren, um sie in ein aus Sicht des Organismus sinnvolles Gesamtbild einzufügen. #DEF_PERCEPTION


 Platz für deine Notizen


 Platz für deine Notizen


 Platz für deine Notizen


 Platz für deine Notizen


 Platz für deine Notizen


 Platz für deine Notizen


 Platz für deine Notizen


 Platz für deine Notizen

29 ► Ein **Werkzeug** ist eine Sache, mit der man etwas tun kann, um einen Zweck zu erfüllen. #DEF_TECHTOOL



Platz für deine Notizen

30 ▼ **Wissen** ist die Gesamtheit von bewussten Erfahrungen, Informationen und verfügbaren Handlungsstrategien eines Menschen. #DEF_KNOWLEDGE



Platz für deine Notizen

31 ► **Zufriedenheit** ist ein angenehmer Seins-Zustand und erzeugt angenehme Gefühle. Ein Mangel an Zufriedenheit erzeugt hingegen unangenehme Gefühle. #DEF_SATISFACTION



Platz für deine Notizen

32 ▼ **Zugriffsreichhaltigkeit** beschreibt die Situation, in der ein Individuum dann sofortigen Zugriff auf Ressourcen hat, wenn sie oder er diese Ressource benötigt. #DEF_ACCABUNDANCE



Platz für deine Notizen